



**SC Hainberg**  
**Göttingen**  
der andere Verein...

auf den  
Terrassen



2018

# Presseschau

*„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht! (Vaclav Havel)*

## Hainberg gibt Führung aus der Hand

**Göttingen.** Der FC Grone hat beim Greitweg-Cup das Duell zweier Fußball-Landesligisten für sich entschieden. Die Elf vom Rehbach besiegte auf dem Kunstrasenplatz am Greitweg den SC Hainberg mit 3:2 (0:1) – dabei hatte Hainberg schon mit 2:0 geführt.

„Beide Mannschaften hätten den Sieg verdient gehabt“, sagte FC-Trainer Jelle Brinkwerth. „Nach dem 2:2 gab es auf beiden Seiten Torchancen.“ SC-Trainer Dennis Erkner resümierte: „Wir hätten sogar mit 3:0 in Führung gehen können, die Abseitsentscheidung war nur mit viel Fantasie nachzuvollziehen. Aber dass wir zum Schluss in Konter laufen und noch verlieren, geht natürlich nicht. In der Saison wäre ich sauer gewesen.“

Am Sonnabend spielen um 15 Uhr Hainberg gegen den 1. SC 05 und um 17 Uhr Sparta gegen Grone. Weitere Testspiele unter [gt-sportbuzzer.de](http://gt-sportbuzzer.de). war

10.02.18 - GT



Hainbergs Vivakaran Paramarajah (links), ehemaliger Spieler des 1. SC Göttingen 05, steigt gegen Göttingens Torwart Nils Holzgreffe zum Kopfball hoch.

FOTO: PFORTNER

# 1. SC Göttingen 05 gewinnt gegen den SC Hainberg mit 2:1

Greitweg-Cup: Schwarz-Gelbe schlagen mit Rumpffruppe überraschend Landesligisten

Von Tobias Schreiber

**Göttingen.** Wenige Tage vor dem geplanten Punktspielstart hat Landesligist SC Hainberg einen Rückschlag hinnehmen müssen. In einer umkämpften Testpartie setzte sich am Sonnabend der 1. SC Göttingen 05 verdient mit 2:1 durch. Mit zahlreichen Nachwuchsspielern angetreten, feierte der Bezirksligist am Abschlusstag des Greitweg-Cups damit einen Coup.

Trotz winterlicher Temperaturen um den Gefrierpunkt dauerte es keine neun Minuten, ehe der Ball im Tor lag. Nach einem ersten Vorstoß des 1. SC Göttingen war die anschließende Ecke noch wirkungslos geblieben. Im zweiten Versuch stand Fabio Weiss für die 05er dann aber richtig und schob überlegt zur frühen Führung ein.

Die Mannschaft des SC Hainberg schüttelte sich jedoch nur kurz und versuchte sich mit Ballstafetten im Mittelfeld die nötige Sicherheit zu holen. Immer wieder gelang es, die Flügelspieler in Position zu bringen, doch stand die Abwehr des 1. SC Göttingen sicher. Überhaupt zeigte sich der Bezirksligist in dieser Phase spielbestimmend und sorgte mit Tempogegenstößen für Gefahr.

„Meine Jungs waren heute auf dem Platz füreinander da und haben gemeinsam um jeden Ball gefightet“, lobte 05-Trainer Oliver Gräbel nach der Partie. Dass seine Mannschaft dabei mit zahlreichen Nachwuchsspielern auftrat, war auch in der zweiten Halbzeit kaum zu merken. Erneut waren erst sieben Minuten gespielt, als Mehdi Mohebieh

nach einer starken Kombination über den rechten Flügel und einer überlegten Hackenablage für den Außenseiter zum 2:0 einschob.

Die Hainberger versuchten nun, häufiger mit langen Bällen die Abwehr zu überspielen, doch fehlte es im Strafraum an Zielspielern. Während der 1. SC Göttingen 05 weiterhin mit Kontern für Gefahr sorgte,

dauerte es bis zur 82. Minute, ehe sich die Hainberger für ihren Aufwand belohnten. Nach einer starken Balleroberung am rechten Strafraumack marschierte Steffen Doll alleine auf den Torwart zu und vollendete mit einem strammen Schuss ins lange Eck. Die Schlussphase wurde nun noch einmal spannend. Hainberg drückte auf den Ausgleich, doch hielt

die 05-Abwehr den Angriffen stand. Am Ende freuten sich Spieler und Trainer des 1. SC Göttingen 05 gemeinsam über einen verdienten Sieg. „Im Vorfeld war damit überhaupt nicht zu rechnen“, verwies Oliver Gräbel auf die angespannte Personalsituation. „Wir haben das heute aber wirklich sehr clever gemacht. Wenn sich alle reinhängen, kann man vieles kompensieren. Mit einfachen Bällen und schnellen Kontern haben wir das Spiel bestimmt und am Ende auch verdient gewonnen.“ Eine Einschätzung, die in Abwesenheit des privat verhinderten Dennis Erkner auch Hainbergs Co-Trainer teilte: „Die 05er haben wirklich gut verschoben und aus einer kompakten Formation heraus agiert. Ich bin schon etwas erschrocken, wie wenig uns eingefallen ist.“ Zwar habe die Mannschaft gut gepresst, doch mit dem Ball sei es ziemlich katastrophal gewesen. „Wir haben im Vorfeld extra darüber gesprochen. Wenn wir nächste Woche genauso auftreten, wird das eine bittere Kiste für uns.“ – Tore: 0:1 Fabio Weiss (8.), 0:2 Mehdi Mohebieh (52.), 1:2 Steffen Doll (82.).

## Sparta präsentiert sich bei 2:0 gegen FC Grone von seiner besten Seite

**Das Bezirksliga-Team** von Trainer Enrico Weiß hat beim letzten Spiel des Greitweg-Cups mit einem 2:0 (1:0)-Erfolg gegen den Landesligisten FC Grone überzeugt und gewann verdient. Der FC enttäuschte nach zuletzt guten Auftritten. Bereits früh im Spiel hatte Spartas Rinor Murati zwei große Chancen zur Führung (3./9.). Die Innenverteidigung der Groner, Schall und Henkies, wirkte zu Beginn alles andere als wach, und Trainer Jelle Brinkwerth rief: „Wir müssen mal in die Zweikämpfe

kommen – werdet mal wach!“ Ganz anders die immer wieder zielstrebig nach vorn spielende Sparta-Ei, die bis zur Pause zahlreiche Chancen ausließ. In der 42. Minute belohnte sich das Weiß-Team dann doch noch, und eine Flanke von Marco Akcay nutzte Innenverteidiger Artem Konrat per Kopf zur überfälligen Führung. Auch in der zweiten Hälfte setzte Sparta das erste Ausrufezeichen – Mats Kreißig flankte zielgerichtet auf Miguel Bodenbach, und es stand 2:0. In der Folge hatte Grone

zwar mehr Spielkontrolle, die gefährlicheren Aktionen hatte aber Sparta. In der 55. Minute knallte Akcay einen fulminanten Schuss aus 25 Metern an die Querlatte. Der FC Grone kam zumindest in der 67. Minute durch einen Pfostentreffer nach Hehn-Freistoß noch zu einer guten, aber auch der einzigen richtigen FC-Torchance im Spiel. Kurz vor dem Ende hätte der eingewechselte Romano Weiss auf 3:0 erhöhen können, aber seinen Abschluss klarte Oliver Pomper noch kurz vor der

Linie für den bereits geschlagenen Keeper. „Es war ein gutes Spiel von uns. Wir haben die Mehrzahl der Zweikämpfe gewonnen und nur eine echte Torchance zugelassen. Das einzige Manko war heute die schlechte Chancenverwertung – da war ein höheres Ergebnis möglich“, sagte Weiß. Auf die Frage, warum Sparta am Ende der Saison vor 05 stehen wird, antwortete er trocken: „Unser Ziel ist es nicht, vor Göttingen 05 zu stehen. Wir wollen so viele Spiele wie möglich gewinnen.“ jpb



Bilder: gt-sportbuzzer.de



SC Hainberg feiert den Sieg der 11. Auflage des Gerd-Sauer-Gedächtnisturniers des FC Gleichen

FOTO: SCHNEEMANN

# SC Hainberg holt den Titel

## 11. Gerd-Sauer-Gedächtnisturnier: Positive Bilanz der Veranstalter / Teams kommen gern nach Diemarden

Von Finn Lieske

**Diemarden.** Drei Tage lang hat Diemarden ganz im Zeichen des Fußballs gestanden, und zwar beim elften Gerd-Sauer-Gedächtnisturnier. Ausgerichtet vom FC Gleichen, haben von Freitag bis Sonntag 21 Mannschaften in drei Gruppen um den Sieg gekämpft. Titelverteidiger war der SC Hainberg, der seiner Favoritenrolle mit dem erneuten Titelgewinn gerecht wurde.

„Es war, wie die ganzen Vorjahre, gut besucht“, sagte Organisator Stefan Friedrichs vom FC Gleichen und freute sich über die gute Resonanz. Schon kurz nach Beginn waren am Sonnabend auf den Rängen in der Halle kaum noch Plätze frei.

Kein Wunder, bot das Turnier doch eine große Auswahl an Teams der Region aus nahezu allen Ligen. Angetreten waren unter anderem die erste und dritte Mannschaften des SC Hainberg, der SC Rosdorf, der TSV Bremke/Ischenrode I und II sowie der Bovender SV. Auch Teams aus dem weiteren Umkreis waren dabei: zum Beispiel der FC Hettens-

Ellerode oder GW Siemerode aus Thüringen. Der Raum Duderstadt war mit der SG Radolfshausen vertreten, die das Turnier als vierter beendete. Für Organisator Friedrichs war die Favoritenrolle klar: „Der SC Hainberg ist das am höchsten spielende Team.“ Hinzu kam die Position als Titelverteidiger. Ein weiteres starkes Team war die erste Auswahl des TSV Bremke/Ischenrode, die am Ende den dritten Platz belegte. Bremke war dann auch das einzige Team, dem sich der SC Hainberg im Turnierverlauf geschlagen geben musste.

Zufrieden war Friedrichs nicht nur mit den Zuschauerzahlen, sondern auch mit dem Ablauf des Turniers. „Wir haben faire und spannende Spiele gesehen.“ Spannend sei es noch einmal in der Endrunde geworden, in der sieben Teams im Modus Jeder-gegen-jeden um den Sieg spielten. Am Ende gewannen die Hainberger nach Torverhältnis mit zwei Toren Vorsprung vor dem punktgleichen SC Rosdorf. Das Ergebnis war knapper als die Spielklasse von Rosdorf vermuten ließ.



Es war wie in den Vorjahren gut besucht.

Stefan Friedrichs,  
FC Gleichen

Allerdings habe die Mannschaft aus der ersten Kreisklasse Süd bisher eine gute Hallensaison gespielt, so Friedrichs. Schon ihr erstes Vorrundenspiel gegen die SG Elliehausen/Esebeck gewann der SC mit einem deutlichen 6:0.

Übrigens waren die späteren Finalisten in der selben Vorrundengruppe, dort gewann Hainberg 1:0 gegen Rosdorf.

Der SC Rosdorf konnte sich am Ende des Turniers nicht nur über den zweiten Platz freuen, sondern stellte auch den Torschützenkönig. Vjeh Talwar erzielte 13 Treffer. Zwar hatte Lukas Tappe von der SG Radolfshausen ebenso viele Tore ge-

schoßen, aber in der Endrunde weniger Treffer erzielt.

Einen schönen Akt der Sportlichkeit zeigte das Gastgeberteam des FC Gleichen: Sie lagen nach den Spielen der Vorrunde als Drittplatzierter in ihrer Gruppe mit dem TSV Bremke/Ischenrode II (Dritter in Gruppe zwei) gleichauf. Da auch der beste Dritte aus allen Gruppen in die Endrunde einzog, hätte eigentlich gelost werden müssen, aber Gleichen ließ den Gästen den Vortritt.



Bilder:  
gt-sportbuzzer.de

### Am liebsten jeder gegen jeden

**Eine kleine Besonderheit** des Turniers in Diemarden ist der Spielmodus. Es spielt jeder gegen jeden, auch in der Endrunde – am Ende entscheiden die Punkte über den Sieg.

„Die Mannschaften bewerten den Spielmodus immer sehr positiv, weil auch die Wartezeiten zwischen den Spielen kurz sind“, erklärt Organisator Stefan Friedrichs. Der

Erfolg scheint ihm angesichts der hohen Zahl der teilnehmenden Teams recht zu geben. „Ich bin jedes Mal stolz, wenn so viele Mannschaften kommen“, so Friedrichs. *fil*

**FT Braunschweig – SC Hainberg 4:2 (1:2).** Eine vermeidbare Niederlage beim Tabellendritten musste der SCH hinnehmen. Denn die Schützlinge von Trainer Dennis Erkner hatten zweimal geführt. „Wir haben in der ersten Halbzeit nach dem 2:1 zwei Hundertprozentige liegen gelassen“, ärgerte sich Erkner, dass der SC nicht mit einer vorentscheidenden 4:1-Führung in die Kabine gegangen war. In der zweiten Hälfte seien die Braunschweiger dann besser und konsequenter vor dem Tor gewesen. „Jeden Fehler von uns haben die eiskalt bestraft“, so Erkner. „Da war mehr für uns drin. Einen Punkt hätten wir mindestens mitnehmen müssen. Aber wir wurden für die vergebenen Chancen in der ersten Halbzeit bestraft.“ –  
Tore SCH: 0:1 Pfitzner (15.), 1:2 Ziegner (43.). *afu*

## SC Hainberg erst in der Nachspielzeit geschlagen

Fußball-Landesliga: Grone und Landolfshausen gewinnen / SC-Trainer Erkner trifft auf offenbar nachtragenden Schiri

Von Andreas Fuhrmann

**Göttingen.** Freude und Enttäuschung bei den Fußball-Landesligisten TSV Landolfshausen, FC Grone und SC Hainberg. Der TSV setzte sich verdient mit 1:0 beim BSC Acosta durch, Grone gewann gegen den Letzten BSV Ölper mit 5:2. Der SC Hainberg verlor durch einen Gegentreffer in der vierten Minute der Nachspielzeit mit 0:1 beim TSC Vahdet Braunschweig.

**TSC Vahdet Braunschweig – SC Hainberg 1:0 (1:0).** „Das ist wirklich ärgerlich“, sagte SC-Trainer Dennis Erkner nach dem Spiel. „Wir haben bereits das Hinspiel erst kurz vor Schluss verloren.“ Dabei habe seine

Mannschaft ein gutes Spiel gemacht und „eine herausragende erste Halbzeit gespielt“. Noch dazu sei ein Treffer von Niklas Pfitzner wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung nicht gegeben worden. Sein Team habe „schön verteidigt“, nur am Ende einmal nicht aufgepasst. Dabei sei ein Remis verdient gewesen, so Erkner.

Randaspekt: Nach Angaben von Erkner piff ebenjener Schiri das Spiel, über den sich der SC Hainberg und der SV Lengede nach ihrer Partie im November beschwert hatten. Damals habe der Schiedsrichter nicht nur fragwürdige Entscheidungen getroffen, er habe auch „einige gelbe Karten falsch eingetragen“,

sagte Erkner. Und nun sei ebendieser Schiri nach dem Spiel gegen Braunschweig zu ihm gekommen und habe sich ironisch für „die tolle Publicity“ bedankt und den Satz nachgeschoben: „Das habe ich mir für heute gemerkt.“ Der Schiedsrichter habe den SC Hainberg gegen Braunschweig nicht verpfeifen, sagte Erkner. „Aber so eine Aussage ist natürlich ein Witz. Da muss er eigentlich drüber stehen. Im Endeffekt spricht das dafür, dass unsere Beschwerde richtig war.“

**BSC Acosta – TSV Landolfshausen 0:1 (0:1).** TSV-Trainer Michael Kreter sollte häufiger tippen. Im Tagblatt-Interview vor der Partie hatte er sich ein 1:0 für seine Mann-

schaft gewünscht – und genau so kam es dann auch. Dabei konnte er nur auf 13 Spieler zurückgreifen. Die Gastgeber hätten zwar mehr Ballbesitz gehabt. „Aber die Chancen hatten wir“, sagte Kreter. Eine davon verwandelte Mauritz Oppermann in der 26. Minute zum 1:0 für den TSV. „Wir hatten noch einige Chancen, um den Sack zuzumachen“, sagte Kreter. Der Sieg sei aber „sehr verdient, wir haben einfach nicht viel zugelassen“. Der Gästetorwart sah wegen Meckerns in der Nachspielzeit noch Rot.

**BSV Ölper – FC Grone 2:5 (1:2).** „Es war ein Wechselbad der Gefühle. Wir hätten von den Torchancen her auch zehn Tore machen können,

aber ich bin zufrieden“, sagte Grones Trainer Jelle Brinkwerth. Das Team habe die Vorgaben gut umgesetzt und sei endlich engagiert ins Spiel gegangen. Es sei dennoch „recht frustrierend“ gewesen, nur mit einer 2:1-Führung in die Pause zu gehen (Justin Taubert 19./Jonathan Schäfer 40.). Und das hätte sich beinahe noch gerächt. In der 59. Minute glichen die Gastgeber aus und waren laut Brinkwerth dem 3:2 plötzlich näher als Grone. Dann aber drehte Grone noch einmal auf und sorgte mit zwei schnellen Toren durch das kongeniale Sturmduo Schäfer/Taubert (78./79.) für die Vorentscheidung. Schäfer erhöhte in der 87. Minute sogar noch auf 5:2.

26.02.18

# Hainberg erkämpft Punkt in Unterzahl: Was wird aus Trainer Erkner?

Fußball-Landesliga: SC Hainberg spielt gegen Fortuna Lebenstedt 0:0 / FC Grone und SCW Göttingen müssen im Abstiegskampf schmerzhaft Niederlagen hinnehmen

Von Helmut Latermann

**Göttingen.** 0:0-Unentschieden: Mit diesem Ergebnis hat sich Fußball-Landesligist SC Hainberg vom Mit-aufsteiger SV Fortuna Lebenstedt getrennt. Das Remis entsprach den gezeigten Leistungen beider Mannschaften. Dank des Punktgewinns behauptete die Mannschaft von den Zienterrassen mit 29 Punkten den fünften Tabellenplatz – und bleibt weiter Göttingens Nummer zwei.

„Die Punkteteilung ist OK. Mit dem Punkt kann ich leben – ich bin total zufrieden“, so das Fazit des Göttinger Trainer Dennis Erkner. Die ganz in Weiß spielenden Hainberger hatten auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion deutlich mehr Ballbesitz, konnten aber daraus kein Kapital schlagen. „Wir waren deutlich besser und haben unsere zwei klaren Chancen nicht genutzt.“ In der Anfangsphase setzten die Gäste die Heimelf mächtig unter Druck. Nach zehn Minuten ließ der Druck merklich nach. „Das machen die immer so, das wussten wir und haben uns darauf eingestellt“, sagte Erkner. „Wir wollen Fußball spielen und nicht zerstören.“



Unser Trainer hat noch nicht verlängert. Wir wollen aber, dass er bleibt.

Jörg Lohse  
Vorsitzender SC Hainberg

Die Chance zur frühen Führung vergab der Lebenstedter Marvin Pramme. Nach elf Minuten hatte dann Hainbergs Mittelfeldspieler Niklas Pfitzner die Führung auf dem Fuß. Sein fulminanter Schuss aus rund 16 Metern ging jedoch weit über das Gästetor (11.).

Schreck in der 45. Minute: In letzter Sekunde konnte Hainbergs Abwehrspieler Julius Bujara einen Schuss von Offensivspieler Marco Criscione zur Ecke abwehren. Und auf der Gegenseite lenkte Gästekieeper Phillip Lechwitz einen Weitschuss von Joschka Bettermann zur Ecke. „Wir müssen ruhiger spielen und Geduld haben. Lebenstedt wartet nur auf unsere Fehler“, so Erkner in der Halbzeitpause.

Hainbergs Offensivspieler Niklas Pfitzner hatte in der zweiten Spielhälfte mit zwei Fernschüssen die Möglichkeit zur Führung. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr



Ganz in Weiß: Trotz der Trikots spielte der SC Hainberg nicht wie das weiße Ballett auf. Für einen Punktgewinn in Unterzahl reichte es aber dennoch. Trainer Erkner war „total zufrieden“.

FOTO: HELLER

ließ sich die Erkner-Elf von der Hektik anstecken. Folge: Der SCH schwächte sich in der 69. Spielminute selbst. Abwehrspieler Yannik Broscheit musste mit Gelb-Rot vom Platz. Aber selbst in Unterzahl setzten die Hainberger die Gäste weiter unter Druck. Spannend die letzten fünf Minuten. Erst blieb ein Kopfball von Benjamin Mielenhausen nach einer Flanke von Gianni Weiß ohne Erfolg, ehe dann zwei Gäste Spieler zehn Sekunden vor Schluss eine Hereingabe kurz vor der Torlinie knapp verpassten. Nach dem Schlusspfiff von Schiedsrichter Hilko Paulsen spendeten die rund 200 Zuschauer ihrem Team Applaus.

Was wird aus Trainer Dennis Erkner? „Unser Trainer hat noch nicht verlängert. Wir wollen aber, dass er bleibt“, erklärte der SCH-Vorsitzende Jörg Lohse. Dagegen weiß Erkner noch nicht, was er machen will. „Wir haben in unserem Verein tolle Trainingsbedingungen, eine tolle Mannschaft und ein tolles Umfeld.“ Es könne aber sein, so Erkner, dass er sich noch einen anderen Verein anschauen möchte. „Angebote gibt es immer – in Göttingen sowie so.“ Aber sein erster Ansprechpartner sei der SC Hainberg.

**SC Hainberg:** Stankovic – Broscheit, Bujara, Hille, Weiss – Bettermann, Pamppe – Paramarajah, Pfitzner (90., Oberheim), Ziegner (75. Mundkowskij) – Mielenhausen.

**FT Braunschweig – SCW Göttingen 7:1 (2:1):** „Nur in der ersten Halbzeit haben wir sehr diszipliniert gespielt“, bilanzierte Trainer Marc Zimmermann. Eine Flanke nach einer Ecke schoss Andre Weide direkt in die Maschen des Braunschweiger Gehäuses (10). Sechs Minuten später dann der Ausgleich. Und eine Minute vor der Pause traf die Heimelf zur 2:1 Führung. Ab der 48. Minute erhöhten die Braunschweiger innerhalb von zehn Minuten auf 5:1. Die restlichen Tore fielen kurz vor Spielende. „Die zweite Halbzeit war absolut gar nichts“, so Zimmermann.

**Goslarer SC – FC Grone 1:0 (0:0):** „In der ersten Halbzeit haben wir richtig gespielt“, so Trainer Jelle Brinkwerth. Chancen zur Führung vergaben Taubert und Schäfer. Die zweiten 45 Minuten waren ein chancenarmes Spiel. Das Siegtor fiel in der 71. Minute durch Serwam Altekin. „Wir müssen uns an die eigene Nase fassen. Die Niederlage ist sehr ärgerlich“, so Brinkwerth.

Das Spiel des **TSV Landolfshausen** wurde abgesagt. Stattdessen bestritt der TSV ein Testspiel gegen die SG Lengern, das die SG mit 3:2 (3:1) gewann.



Bilder und mehr:  
gt-sportbuzzer.de

## Landesliga Herren

TSV Hillerse – BSC Acosta	ausgef.
BSV Ölper – SSV Kästorf	1:3
SC Hainberg – SV Fortuna Lebenstedt	0:0
Braunschweig – SCW	7:1
TSV Landolfshausen – Lupo/M. Wob. II	ausgef.
Goslarer SC 08 – FC Grone	1:0
SV Lengede – Lehndorfer TSV	3:5
TSC Vahdet Braunschweig – MTV Wolfenbüttel	1:0

1. TSC Vahdet BS	17	43:10	43
2. FT Braunschweig	17	64:20	41
3. MTV Wolfenbüttel	16	37:14	41
4. SSV Kästorf	15	39:21	31
5. SC Hainberg	17	25:14	29
6. SV Lengede	18	43:39	25
7. Goslarer SC 08	15	31:23	24
8. SV Fortuna Lebenstedt	16	17:23	21
9. TSV Landolfshausen	16	22:32	21
10. TSV Hillerse	15	27:22	18
11. BSC Acosta	15	27:27	16
12. Lehndorfer TSV	18	29:40	16
13. SCW	17	31:61	14
14. FC Grone	15	23:42	13
15. Lupo/M. Wolfsburg II	18	25:53	11
16. BSV Ölper	17	10:52	8

# Erkner hört beim SC Hainberg auf

Nachfolge will der  
Verein bald klären

**Göttlingen.** Paukenschlag beim SC Hainberg: Trainer Dennis Erkner wird den Fußball-Landesligisten auf eigenen Wunsch zum Saisonende verlassen. Wie es für den 35-Jährigen sportlich weitergeht, ist noch unklar. Der SC Hainberg wiederum werde die Nachfolge Erkners in den nächsten Tagen klären, teilte der Vorsitzende Jörg Lohse mit.

„Nach sieben sehr erfolgreichen und intensiven Jahren hat sich Dennis beim SC Hainberg einen hohen Stellenwert erarbeitet (...)\", so Lohse. „Der SC Hainberg bedankt sich für die bisher geleistete Arbeit ganz herzlich und wünscht ihm und seiner Familie privat, sportlich und beruflich alles Gute, und er wird dank der sportlichen Erfolge immer in die Hainberger Annalen eingehen, genauso wie die von ihm betreuten Spieler“, so der Vorsitzende.



Dennis Erkner  
FOTO: MISCHKE

„Es ist vermutlich nicht ganz einfach nachzuvollziehen, aber für mich war es in all den Jahren sehr wichtig, dass ich genau dann aufhöre, wenn der Verein am besten aufgestellt ist. Ich wollte immer ein bestelltes Feld hinterlassen und keine verbrannte Erde. (...) Genauso habe ich es mir gewünscht“, sagte Erkner. Nach sieben Jahren werde es jetzt für ihn Zeit, so Erkner, „und ich bedanke mich bei dem Verein in Person von Jörg Lohse, dass er mir wie immer mit Verständnis und Freundschaft begegnet. In meinem Sportlerleben war dies die schwierigste und emotionalste Entscheidung, die ich je getroffen habe. Meine Spieler sind wie eine Familie für mich geworden (...).“

Wie es für ihn weitergehe, könne er noch nicht genau sagen, sagte Erkner. Es gebe derzeit nur einen Verein, bei dem er sich vorstellen könne, als Trainer weiterzumachen. Den Namen des Vereins wolle er aber noch nicht nennen. Er habe auch noch nichts unterschrieben. Wenn das nicht klappe, mache er ein Jahr Pause. Er sei nicht der Typ, der sich mit 18 Vereinen an einen Tisch setze und um Geld feilsche. Vielmehr müssten das Umfeld, das Team und die Bedingungen stimmen. Ohnehin sei nach seinem Entschluss, den SC Hainberg zu verlassen, „das Gefühl noch nicht gut“. Er habe „wahnsinnig viel Herzblut und Emotionen“ in sein Traineramt investiert. Daher freue es ihn umso mehr, dass er nach seinem Entschluss viele „tolle Nachrichten von meinen Spielern bekommen“ habe. „Das hat mir total geholfen“, so Erkner. *atu*



# Der SCW gewinnt „das wichtigste Spiel der Saison“

Fußball-Landesliga: Ehemaliger Göttinger Illner besiegelt Niederlage des SC Hainberg / Landolfshausen zieht bei Schützenfest den Kürzeren / FC Grone ohne Chance

Von Timo Holloway

**Göttingen.** Ein Sieg und drei Niederlagen: So lautet die Bilanz der heimischen Fußball-Landesligisten, die am Sonntag allesamt im Einsatz waren. Während der SC Hainberg, TSV Landolfshausen und FC Grone Niederlagen kassierten, feierte der SCW trotz Rückstandes einen 4:2-Erfolg gegen Fortuna Lebenstedt. Julian Kratzert traf dabei dreifach.

**SC Hainberg – BSC Acosta 0:1 (0:1).** Der entscheidende Treffer fiel unmittelbar vor dem Pausenpfiff – und verantwortlich war mit René Illner ein ehemaliger Göttinger. Nach einer Hereingabe von links traf Illner am langen Pfosten per Volley und bescherte seinem Team damit drei wichtige Zähler im Kampf um den Klassenverbleib. „Ich habe ein bisschen Glück gehabt, dass ich den Ball so treffe. Der hätte auch in die Bäume gehen können“, sagte der Siegtorschütze. Als „ein bisschen glücklich“ bewertete er auch den Sieg seiner Löwenstädter auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion. „Spielerisch waren wir heute nicht besser. Aber wir haben das erste Mal über 90 Minuten gekämpft und glücklicherweise das entscheidende Tor geschossen“, so Illner.

Das Fazit von Hainbergs Trainer Dennis Erkner fiel ähnlich aus: „Uns haben heute die Abschlussqualität und ein bisschen Glück gefehlt. Wenn du die Chancen nicht reinmachst, dann gewinnst du kein Spiel“, sagte er. Auf spielerischer Ebene war er indes zufrieden mit seiner Mannschaft: „Wir haben gut gespielt, hatten viel Ballbesitz und haben uns Chancen erarbeitet.“

Zweimal traf der SC Aluminium: Zunächst bei einem Freistoß im ersten Durchgang (38.), dann im zweiten Niklas Pfitzner nach einem durchgesteckten Pass (65.). Pfitzner hatte bereits nach zehn Minuten für ein Raunen unter den 120 Zuschauern gesorgt: Er umkurvte sehenswert den gegnerischen Keeper, brachte das Leder aus spitzem Winkel aber nicht im Gehäuse unter.

Für eine Spielunterbrechung sorgte eine Verletzung in der zweiten Hälfte: Acosta-Spieler Felix Seeler prallte jenseits der Grundlinie mit dem Kopf an den Ballfangzaun und zog sich eine rund sieben Zentimeter lange Platzwunde zu, schien aber wohl auf zu sein.

Nach dem Schlusspfiff betonte Erkner, der auf eigenen Wunsch kommende Saison nicht mehr Trainer des SC Hainberg sein wird: Früher habe seine Elf mitunter nicht gut gespielt, aber das Tor getroffen, nun sei die Spielanlage sehr gut, aber es fehlten teilweise die Torerfolge. „Das ist sehr gefährlich“, so der SC-Coach.



„Das ist sehr gefährlich“: Der SC Hainberg verliert gegen BSC Acosta mit 0:1.

**SCW – Fortuna Lebenstedt 4:2 (2:1).** Dass der SCW zur Pause mit 2:1 führte, war Julian Kratzert zu verdanken: Nachdem die Nordstädter zunächst nicht richtig ins Spiel gekommen waren und mit 0:1 in Rückstand gerieten, brachte Kratzert den SCW mit einem Doppelpack auf die Siegerstraße. „Dadurch wurde das Team wacherfüllt“, sagte SCW-Trainer Zimmermann, der die Partie zuvor zum „wichtigsten Spiel der Saison“ erkoren hatte.

Mit dem Spiel seiner Elf unmittelbar nach der Pause war der Coach sehr zufrieden. Wenngleich nach dem 3:1, wiederum durch Kratzert, bei den Gästen durch einen Anschlusstreffer noch Hoffnung aufkam. Kratzert traf dreifach, doch für Zimmermann war Moritz Kettler, der per Kopf für den Endstand sorgte, Matchwinner. „Er ist unglaublich viel gelaufen, hat viel gearbeitet. Seine Physis ist beeindruckend“, schwärmte Zimmermann, dessen



Es war Tag der offenen Tür – aber Goslar hat die Chancen besser genutzt

Michael Kreter,  
Trainer TSV Landolfshausen

Team auf Tuchfühlung zu den Nichtabstiegsrängen ist. Tore: 0:1 Kolle (20.), 1:1, 2:1, 3:1 Kratzert (40., 42., 55.), 3:2 Framme (68.), 4:2 Kettler (89.).

**Goslarer SC – TSV Landolfshausen 5:3 (4:1).** „Es war Tag der offenen Tür – aber Goslar hat die Chancen besser genutzt“, verdeutlichte TSV-Coach Michael Kreter. Bereits nach zwei Minuten lagen die Landolfshäuser mit 0:1 hinten und kassierten bis zur Pause noch drei weitere Gegentore. „Wir waren hinten einfach nicht auf dem Posten“, so Kreter, der seinem Team ein leichtes Chancenplus „von etwa neun zu sieben“ attestierte. – Tore: 1:0, 3:0 Darboe (2., 26.), 2:0, 4:1 Behrens (25., 45.), 3:1 Tappe (35.), 4:2 Neuhäus (54.), 5:2 Lindemann (67.), 5:3 Meck (75.).

**TSV Hillerse – FC Grone 3:0 (2:0).** Die Elf vom Rehbach unterlag dem neuen Tabellenachten klar. – Tore: 1:0 Bach (34.), 2:0 Bruns (57.), 3:0 Dentzer (88.).



Mehr  
gt-sportbuzzer.de

## Landesliga Herren

Braunschweig – MTV Wolfenbüttel	2:3
TSC Vahdet Braunschweig – SSV Kästorf	3:2
BSV Ölper – Lehdorfer TSV	1:3
SC Hainberg – BSC Acosta	0:1
SCW – SV Fortuna Lebenstedt	4:2
Goslarer SC 08 – TSV Landolfshausen	5:3
TSV Hillerse – FC Grone	3:0
SV Lengede – Lupo/M. Wolfsburg II	3:2

1. TSC Vahdet BS	18	46:12	46
2. MTV Wolfenbüttel	17	40:16	44
3. FT Braunschweig	18	66:23	41
4. SSV Kästorf	16	41:24	31
5. SC Hainberg	18	25:15	29
6. SV Lengede	19	46:41	28
7. Goslarer SC 08	16	36:26	27
8. TSV Hillerse	16	30:22	21
9. SV Fortuna Lebenstedt	17	19:27	21
10. TSV Landolfshausen	17	25:37	21
11. BSC Acosta	16	28:27	19
12. Lehdorfer TSV	19	32:41	19
13. SCW	18	35:63	17
14. FC Grone	16	23:45	13
15. Lupo/M. Wolfsburg II	19	27:56	11
16. BSV Ölper	18	11:55	8



# Wichtige Siege für Landolfshausen und Weende

Fußball-Landesliga: Punkte für den SCW Göttingen im Abstiegskampf / Hainberg verpasst Überraschung

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga haben der TSV Landolfshausen und SCW Göttingen wichtige Siege eingefahren.

**TSV Landolfshausen – Lupo Martini II 4:1 (2:0).** Der TSV startete mit der frühen 1:0-Führung durch Christoph Baumann (12.). In der Folge bestimmten die Gastgeber die Partie und erhöhten nach einem Alleingang von Stürmer Patrick Kraus auf 2:0. Nach der Pause kam Lupo besser ins Spiel, weil Landolfshausen deutlich nachließ. Bis tief in die Schlussphase passierte wenig, dann er-

zielte Mohamed Magri den verdienten Anschluss (85.).

Landolfshausen wackelte in dieser Phase gehörig – fiel aber nicht. Nach einem Konter erzielte Maurice Rumpf die Entscheidung zum 3:1. Das schönste Tor des Tages markierte der eingewechselte Steven Celik per Schuss in den rechten Torwinkel praktisch mit dem Schlusspfiff.

„Zunächst einmal nehmen wir die drei Punkte mit – das war heute wichtig. In der zweiten Halbzeit hat man gemerkt, dass drei bis vier wichtige Spieler nicht auf dem Platz waren. Wir haben keine Ruhe mehr ins Spiel gebracht



Franz Matezki (r.) feiert mit Landolfshausen einen 4:1-Helmsieg gegen Wolfsburg II. FOTO: HS

und uns das Leben unnötig schwer gemacht“, sagte TSV-Trainer Ingo Müller. Das Spiel des

TSV Landolfshausen gegen Kästorf wurde am Sonnabend wegen Unspielbarkeit des Platzes abge-

sagt. **TSV Hillerse – SCW Göttingen 2:4 (0:2).** Einen ganz wichtigen Erfolg feierte der SCW in Hillerse. Die Zimmermann-Elf überzeugte durch eine starke mannschaftliche Geschlossenheit und führte bereits zur Pause durch die Treffer von Jörn Beckmann und Julian Kratzert verdient mit 2:0. Auf tiefem Boden kamen die Gastgeber zunächst zum 1:2-Anschluss, doch prompt markierte Marius Placzek das 3:1. Für die endgültige Entscheidung sorgte Kratzert

mit dem 4:1. „Es war ein völlig verdienter Sieg. Meine Mannschaft wusste, was sie hier erwartete, und hat sich von der ersten Minute an richtig reingehauen. Die Entscheidung fällt sicher erst am letzten Spieltag“, sagte SCW-Trainer Marc Zimmermann.

**MTV Wolfenbüttel – SC Hainberg 2:1 (0:1).** Der SCH kassierte eine bittere, weil unnötige Niederlage. Nach der 1:0-Führung durch Hille vergaben die Gäste weitere Chancen und wurden vom Tabellenführer bestraft.



**Umfassende Berichte:**  
gt-sportbuzzer.de

## Landesliga Herren

BSV Ölper – TSV Hillerse	1:2
Lupo/M. Wolfsburg II – BSC Acosta	ausgef.
SC Hainberg – Goslarer SC 08	ausgef.
TSV Landolfshausen – SSV Kästorf	ausgef.
FC Grone – Braunschweig	abges.
SV Fortu, Lebenstedt – TSC Vahdet BS	ausgef.
MTV Wolfenbüttel – SC Hainberg	2:1
Goslarer SC 08 – SV Fortuna Lebenstedt	3:1
TSV Hillerse – SCW	2:4
FC Grone – Lehndorfer TSV	abges.
TSV Landolfshausen – Lupo/M. Wob II	4:1
BSC Acosta – BSV Ölper	6:0

1. MTV Wolfenbüttel	18	42:17	47
2. TSC Vahdet BS	18	46:12	46
3. FT Braunschweig	18	66:23	41
4. SSV Kästorf	16	41:24	31
5. Goslarer SC 08	17	39:27	30
6. SC Hainberg	19	26:17	29
7. SV Lengede	19	46:41	28
8. TSV Hillerse	18	34:27	24
9. TSV Landolfshausen	18	29:38	24
10. BSC Acosta	17	34:27	22
11. SV Fortuna Lebenstedt	18	20:30	21
12. SCW	19	39:65	20
13. Lehndorfer TSV	19	32:41	19
14. FC Grone	16	23:45	13
15. Lupo/M. Wolfsburg II	20	28:60	11
16. BSV Ölper	20	12:63	8

**Lehndorfer TSV – SC Hainberg 1:1 (0:1).** Auch der SCH führte zur Pause mit 1:0, nahm aber immerhin noch einen Punkt mit. „Wir hatten gute Chancen, das 2:0 zu machen, müssen uns aber hinten raus bei Torhüter Stankovic bedanken, dass wir einen Punkt holen“, sagte Hainberg-Trainer Dennis Erkner. – Tore: 0:1 Pfitzner (3.), 1:1 Chandra (63.). war



Steffen Doll (Mitte) und der SC Hainberg peilen im Derby gegen Grone den ersten Sieg im Jahr 2018 an.

FOTO: PFÖRTNER

# Hainberg bittet zum Derby

Fußball-Landesliga: Erkner-Elf peilt ersten Sieg 2018 an /  
FC Grone geht optimistisch ins Spiel auf den Zietenterrassen

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga beginnt am Sonntag um 15 Uhr das Derby zwischen dem SC Hainberg und dem FC Grone. Die Gastgeber warten als Tabellensechster noch auf den ersten Sieg im Jahr 2018. Die Rehbach-Elf hingegen hat durch den Erfolg gegen den BSV Ölper wieder Selbstvertrauen getankt.

Acht Tabellenplätze und 14 Punkte trennen derzeit beide Göttinger Landesligisten – Welten? „Ich hoffe, dass wir gewinnen, denn Grone hat 2018 schon zwei Siege einfahren können“, wünscht sich SCH-Trainer Dennis Erkner.

Beim 1:1-Remis am vergangenen Sonntag haderte der Coach mit der mangelhaften Chancenverwertung seiner Offensivkräfte. „Wir haben in den letzten Wochen im Training vermehrt Torabschlüsse trainiert – oftmals sogar ohne Torwart, um genauer zu zielen. Für Offensivkräfte gilt jedoch nicht immer mangelnde Qualität, sondern es ist vielmehr eine Frage des Kopfes“, ergänzt Erkner.

Die Bilanz nach der Winterpause: sechs Spiele, zwei Remis und vier Niederlagen. Magere zwei Punkte

drei gegen die Topteams wie Wolfenbüttel und Vahdet absolviert. Ich bin für Sonntag optimistisch, dass wir endlich wieder einen Dreier holen“, sagt Erkner.

Das Derby gegen Grone ist für den Hainberger Coach nichts Besonderes. „Für die Spieler sieht das schon anders aus – die kennen sich allesamt relativ gut. Auch wenn wir laut Tabelle der Favorit sind, wird es eine schwierige Partie, denn in der Liga kann fast jeder gegen jeden gewinnen.“ Auf die Frage, welchen Spieler Erkner am Sonntag vom FC Grone gern in seiner Startelf sehen würde, antwortet der Coach schmunzelnd: „Joshua Busching würde ich nehmen. Aber der ist am Sonntag ja leider nicht dabei.“

„Es wäre schön, wenn wir der Favorit wären. Hainberg hat bislang eine sehr konstante Saison gespielt und steht zu Recht auf Platz sechs“, sagt Grone-Trainer Jelle Brinkwerth. In der Rückserie konnten die Grün-Weißen vom Rehbach aus fünf Partien immerhin sechs Punkte einfahren.

Der 2:0-Erfolg zuletzt sollte der Brinkwerth-Elf Selbstvertrauen geben. „Die Stimmung ist natürlich gut, aber sie sollte möglichst auch



Joshua Busching würde ich nehmen.

Dennis Erkner,  
Trainer SC Hainberg

aufeinander: Grone gewann nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2.

Dennoch erwartet auch Brinkwerth eine offene Partie. „Wir haben aus dem Hinspiel noch etwas gutzumachen. Da haben wir deutlich mit 0:4 verloren.“ Er besahe sich nur mit seiner Mannschaft – und die sei stark genug für einen Sieg. „Wenn wir das Derby am Sonntag gewinnen sollten, dann vielleicht, weil wir den Sieg etwas mehr wollen“, sagt Brinkwerth.

Im Kampf um den Klassenverbleib wäre ein Erfolg für die Groner wichtig, denn der Abstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz beträgt derzeit vier Punkte. Allerdings hat die Elf vom Rehbach mit erst 17 die wenigsten Spiele der gesamten Liga.

## Abstiegsduell beim SCW Göttingen

Zu einem wahren Abstiegskrimi kommt es am Sonntag in Weende, wo um 15 Uhr der SCW Göttingen den BSC Acosta Braunschweig empfängt. Die Gastgeber liegen mit 20 Zählern derzeit auf dem ersten Ab-

In Hillerse stieg am Sonntag um 15 Uhr ein Duell der Tabellennachbarn. Beide Teams haben zuletzt gepunktet und wollen sich mit einem Sieg weiter von den Abstiegsplätzen absetzen. Die Gäste



# Kaufmanns Doppelpack sichert Hainberg den Derbysieg

Fußball-Landesliga: Hainberger Einwechslungen bringen Schwung, FC Grone fehlt die offensive Durchschlagskraft

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg im Derby gegen den FC Grone mit 3:1 (1:1) gewonnen. In einer eher mäßigen Partie entschieden die Gastgeber das Spiel durch zwei Kaufmann-Treffer und einen Treffer in der Nachspielzeit.

Einen Blitzstart erlebten die gut 150 Zuschauer bei strahlendem Sonnenschein auf den Zienterrassen. Nach einem mustergültigen Freistoß von Alexander Kern stand André Kaufmann goldrichtig und es hieß 1:0 (6.). Die Gäste kamen zunächst nicht in die Partie. Ganz anders der SCH, der immer wieder nach Ballgewinn schnell umschaltete und die gefährlichen Spitzen Steffen Doll und Niklas Pfitzner einsetzte. Stichwort Doll: zwei Riesenchancen nutzte der agile Angreifer der Gastgeber nicht zum 2:0 (27./33.). Als viele schon an die verdiente Pausenführung glaubten, schlug der FC eiskalt zu. Einen langen Ball von Mathis Gleitze nutzte Jonathan Schäfer mit einem trockenen Abschluss aus zehn Metern zum schmeichelhaften Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel kämpften sich die Gäste in die Partie rein.



**Doppelpack: Routinier André Kaufmann sorgt mit zwei Treffern für den Derby-Sieg.** FOTO: PFÖRTNER

Einen Taubert-Freistoß parierte SCH-Keeper Aleksandar Stankovic stark. Der SC Hainberg war zwar Feldüberlegen, spielte aber oftmals seine Angriffe nicht präzise genug zu Ende. Nach den Einwechslungen von Rolf-Hendrik Ziegner, Vivakaran Paramarajah und Benjamin Mielenhausen kam neuer und letztlich entscheidender Schwung ins Spiel der Gastgeber zurück. Nach einer Ecke vom guten Kern, stand Routinier Kaufmann erneut richtig und netzte zum vielumjubelten 2:1 ein.

Moral konnte man der Brinkwerth-Elf nicht absprechen – sie versuchte in der Schlussphase alles, um noch den Ausgleich zu erzielen.

Nach einem schnell ausgeführten Freistoß von Schäfer setzte Gleitze das Leder an den Außenpfosten. Mit der letzten Ecke warfen die Gäste alles nach vorn, und auch Keeper Dennis Koch postierte sich im Strafraum der Gäste. Den abgefangenen Ball konnte Ziegner mit einem 60-Meter-Solo auf das leere FC-Tor zum 3:1-Endstand abschließen.

„Wir haben es in der ersten Halbzeit versäumt, die Führung auszubauen. Mit der ersten Chance von Grone bekommen wir das 1:1. Danach war es ein anderes Fußballspiel – uns fehlte die Überzeugung. Das Spiel hat heute die Bank entschieden, denn danach kam wieder Power in unser Spiel“, sagte FCH-Trainer Dennis Erkner.

Jelle Brinkwerth sagte: „Wenn man unten steht, verliert man solche Spiele. Zwei Standards haben heute das Spiel entschieden. Wir sind sehr schwer reingekommen, aber meine junge Mannschaft ist nach dem Rückstand zurückgekommen. Daher muss ich dem Team trotz der Niederlage ein Kompliment machen.“



**Bilder:**  
gt-sportbuzzer.de

## ■ Oberliga Herren

Delmenhorst – Sulingen	0:2
Northeim – Wunstorf	1:2
Sulingen – Spelle-Venhaus	0:1
Bersenbrück – Heeslinger	0:3
Oldenburg – Vorsfelde	2:1
Gifhorn – MTV Celle	3:4
U.L.M. Wolfsburg – Delmenhorst	3:1
Cloppenburg – SV Arminia	0:1

1. SC Spelle-Venh.	24	49:40	47
2. VfL Oldenburg	24	43:21	46
3. U.L.M. Wolfsburg	24	44:20	45
4. TuS Bersenbrück	23	42:24	42
5. 1. FC Wunstorf	21	41:25	41
6. FC Eintracht Northeim	24	48:44	36
7. SV Arminia Hannover	20	40:26	34
8. Heeslinger SC	20	30:28	30
9. BV Cloppenburg	23	30:46	28
10. SV Delmenhorst	23	42:35	27
11. SSV Vorsfelde	23	32:33	26
12. TuS Sulingen	23	23:35	25
13. TB Uphusen	22	21:34	24
14. MTV Gifhorn	22	30:44	23
15. MTV Eintracht Celle	22	29:55	18
16. SVG	22	30:64	13

## ■ Landesliga Herren

TSV Hillerse – BSC Acosta	1:1
SCW – BSC Acosta	4:2
MTV Wolfenbüttel – SSV Kästorf	4:1
Braunschweig – SV Fortuna Lebenstedt	2:0
TSV Hillerse – TSV Landolfshausen	1:1
BSV Ölper – Lupo/M. Wolfsburg II	2:2
SC Hainberg – FC Grone	3:1
TSC Vahdet Braunschweig – Lehndorfer TSV	3:1
SV Langede – Goslarer SC 08	3:2

1. TSC Vahdet BS	20	51:14	52
2. MTV Wolfenbüttel	20	47:19	51
3. FT Braunschweig	20	70:23	47
4. SSV Kästorf	18	45:29	34
5. SC Hainberg	21	30:19	33
6. SV Langede	21	50:47	31
7. Goslarer SC 08	19	41:32	30
8. TSV Landolfshausen	20	34:40	28
9. TSV Hillerse	21	38:31	27
10. BSC Acosta	20	38:34	23
11. SCW	21	44:70	23
12. SV Fortuna Lebenstedt	20	21:33	22
13. Lehndorfer TSV	21	34:45	20
14. FC Grone	18	26:48	16
15. Lupo/M. Wolfsburg II	22	32:64	13
16. BSV Ölper	22	14:67	9

## ■ Bezirksliga Herren

SG Werratal – SVG Einbeck	0:0
SV Rotenberg – TUSPO Weser Gimte	2:3
Bovender SV – FC Northeim II	0:0
TSV Bremkell – SV Bilshausen	1:4
SG Lengeln – Sparta	0:2
SG Bergdörfer – T.Petershütte	2:0
TSV Seulingen – 1. SC 05	0:3
SSV Nörten-H. – FC Sülbeck	1:1

1. Sparta	20	57:27	44
2. 1. SC 05	17	60:15	42
3. FC Sülbeck	17	39:20	36
4. SG Bergdörfer	15	40:27	28
5. Bovender SV	20	33:29	26
6. SSV Nörten-H.	15	35:24	25
7. FC Northeim II	20	27:29	24
8. TUSPO Weser Gimte	15	26:30	23
9. SV Bilshausen	15	27:24	22
10. SVG Einbeck 05	16	20:36	21
11. TSV Bremkell	15	27:35	19
12. SG Werratal	16	20:43	15
13. TUSPO Petershütte	17	15:27	14
14. TSV Seulingen	15	17:32	12
15. SG Lengeln	15	17:34	12
16. SV Rotenberg	16	17:45	8



Healthyholics

Anzeige

Drone720X

Anzeige

Politiker besuchen Sportverein in Göttingen

# SC Hainberg: Auf den Zietenterrassen wird die Integration gelebt

17.04.18 - 18:46



Integration durch Sport: Der SC Hainberg soll wieder Stützpunktverein werden. Am Wochenende kamen Politiker und Vertreter der Sportverbände, um sich zu informieren: Von links Roman Müller(SCH), André Pflitzner (SCH), Robert Gräfe (Landessportbund), Heike Kübler (DOSB - Bundesprogramm Integration durch Sport), Norbert Engelhardt (LSB Niedersachsen), Thomas Oppermann (MdB SPD), Gustavo Moreno (DRK Göttingen, Flüchtlingsbetreuung), Fritz Güntzler (MdB CDU), Petra Broistedt (Sozialdezernentin Stadt Göttingen), Rolf-Georg Köhler (Oberbürgermeister) und Jörg Löhse (Vorsitzender SC Hainberg). Foto: Kopietz

0 comments, Facebook share icon, Print icon

Autor

Thomas Kopietz  
\*1961 in Hame Göttingen lang Nordhessen. S Göttinger Reda  
[tko@hna.de](mailto:tko@hna.de)



Power Kids Academy  
Boxen und Kickboxen für Kinder Ihr Experte für Kinderkampfsport

HNA logo and navigation menu (Kassel, Lokales, Sport, Politik, Welt, Leute, Abo, Anzeigen, Mehr)

## Göttingen. Unter dem Banner "Integration durch Sport" präsentierte der SC Hainberg seine Arbeit und neue Räume - auch den Bundestagsabgeordneten Oppermann und Güntzler.

Der SC Hainberg mit seinen 750 Mitgliedern wächst weiter – nun auch räumlich. Am Samstag schaute viel Prominenz aus Politik und Sport beim „anderen Verein“, wie sich der SCH nennt – vorbei, um den Ausbau des Klubhauses und die Integrationsarbeit zu würdigen.

Advertisement buttons: Anzeige mehrmals gesehen, Kein Interesse an Anzeige, Anzeige unangemessen, Anzeige verdeckte Content

**Klubhaus wächst**  
Dort wird das Obergeschoss des Vereinsheims umgekrempelt – neue Küche, mehr Stauraum, neuer Sanitärbereich und Büros, dazu ein neuer Mehrzweckraum entstehen. Letzterer sogar mit einer Lounge, von wo der „schönsten Ausblick eines Göttinger Klubheims“ winkt, wie Vorsitzender Jörg Löhse schwärmt – natürlich auf den Sportplatz und gen Westen über die Dächer der Stadt.

**Dauerbetrieb am Platz**

Schlagworte zu diesem Artikel

Göttingen

Weitere Artikel des Ressorts

- Prozess in Göttingen: Gutachter bescheinigt Angeklagten krankhaftes Spielverhalten
- Zweite Chance für Gregor McEwan im Göttinger Nörgelbuff
- Prof. Dr. Ingo Kutschka über die Zukunft der operativen Herzmedizin
- Niedersachsen will Flohmärkte am Sonntag erhalten
- Göttinger Forscher entwickeln Methode zur Analyse des globalen Ernährungsproblems
- Achtung: Falscher Polizist „Schmitz“ ruft an

Bing Quiz Frühling - Bing Kilauea Point National Wild Politiker besuchen Spor

https://www.hna.de/lokales/goettingen/goettingen-ort28741/politiker-besuchen-sportverein-in-goettingen-sc-hainberg-auf-ziententerrassen-wird-integration-gelebt-9790776.html

**HNA** Kassel Lokales Sport Politik Welt Leute Abo Anzeigen Mehr

Anzeige unangemessen Anzeige verdeckte Content

## Klubhaus wächst

Dort wird das Obergeschoss des Vereinsheims umgekrempelt – neue Küche, mehr Stauraum, neuer Sanitärbereich und Büros, dazu ein neuer Mehrzweckraum entstehen. Letzterer sogar mit einer Lounge, von wo der „schönsten Ausblick eines Göttinger Klubheims“ winkt, wie Vorsitzender Jörg Lohse schwärmt – natürlich auf den Sportplatz und gen Westen über die Dächer der Stadt.

## Dauerbetrieb am Platz

Dort, auf dem Platz ist wie stets am Samstag viel los, kicken Mannschaften quasi in der Dauerschleife. 340.000 Euro nehmen die Hainberger dafür für den Ausbau in die Hand – nebenbei bekommt auch die Funsporthalle ein neues, isoliertes Dach. Und das Obergeschoss wird barrierefrei per Außenfahrstuhl erreichbar sein. Denn: Niemand soll ausgegrenzt werden beim SCH – dafür steht der Sportverein auf den Ziententerrassen.

## Inklusive Mannschaft

Logisch, dass bei der Vorstellung am Samstag auch die inklusive Fußballmannschaft um Trainer Stefan Kurth dabei ist. Sie gehört seit vier Jahren fest zum Verein.

„Der SC Hainberg steht für gelebte Integration“, lobt der SPD-Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann, der regelmäßig beim SCH vorbeischaut, den Klub. Das tut auch Rolf-Georg Köhler, denn der Oberbürgermeister zählt zu den Ur-Unterstützern des SCH seit der Gründung 1980 und dem Bau des damaligen Vereinsheims im Lönsweg.



Niedersachsen will Flohmärkte am Sonntag erhalten

Göttinger Forscher entwickeln Methode zur Analyse des globalen Ernährungsproblems

Achtung: Falscher Polizist „Schmitz“ ruft an

Zur Suche Text hier eingeben

21:17 19.04.2018

Bing Quiz Frühling - Bing Kilauea Point National Wild Politiker besuchen Spor

https://www.hna.de/lokales/goettingen/goettingen-ort28741/politiker-besuchen-sportverein-in-goettingen-sc-hainberg-auf-ziententerrassen-wird-integration-gelebt-9790776.html

**HNA** Kassel Lokales Sport Politik Welt Leute Abo Anzeigen Mehr



Integratives, inklusives Fußballturnier des SC Hainberg: Mit dabei die inklusive Mannschaft des SC Hainberg, die aus behinderten und nicht behinderten Menschen besteht. Foto: Kopietz

## Weniger Arbeiter mehr Professoren

Der Klub aus dem „Ebertal“ zog vor knapp 20 Jahren auf die Ziententerrassen und erlebte einen Boom. Aus den damals 250 Mitgliedern sind 750 geworden. „Einst hatten wir 50 Handwerker, heute sind es noch 20, dafür mehr Professoren und Doktoren“, bringt Jörg Lohse den Wandel augenzwinkernd auf den Punkt. Denn: Viel Eigenleistung ermöglicht wie einst auch heute den Ausbau des Vereinsheims, verteilt wird er aber auf weniger Malocher-Schultern.

## Integration steht obenan

Seine Identität hat der Verein dennoch nicht verloren, wie Köhler bestätigt, der von einem „Verein mit viel Herz“ spricht. „Der SC Hainberg ist immer ein integrativer Verein gewesen, steht als Sinnbild für das Miteinander unterschiedlichster Menschen.“ Köhler selbst kennt den SCH nur als

Zur Suche Text hier eingeben

21:18 19.04.2018

Bing Quiz Frühling - Bing | Kilauwa Point National Wild | Politiker besuchen Spor | +

https://www.hna.de/lokales/goettingen/goettingen-ort28741/politiker-besuchen-sportverein-in-goettingen-sc-hainberg-auf-zienterrassen-wird-integration-gelebt-9790776.html

## Kassel - Lokales - Sport - Politik Welt Leute Abo - Anzeigen - Mehr

Das ist auch Rolf-Georg Köhler, denn der Oberbürgermeister zählt zu den UN-Unterstützern des SCH seit der Gründung 1900 und dem Bau des damaligen Vereinsheims im Löwenweg.



Integratives, inklusives Fußballturnier des SC Hainberg. Mit dabei die inklusive Mannschaft des SC Hainberg, die aus behinderten und nicht behinderten Menschen besteht. Foto: Köhler

### Weniger Arbeiter mehr Professoren

Der Klub aus dem „Eberth“ zog vor knapp 20 Jahren auf die Zienterrassen und erlebte einen Boom. Aus den damals 250 Mitgliedern sind 700 geworden. „Einst hatten wir 50 Handwerker, heute sind es noch 20, dafür mehr Professoren und Doktoren“, bringt Jörg Lohse den Wandel augenscheinlich auf den Punkt. Denn: Viel Eigenleistung ermöglicht wie einst auch heute den Ausbau des Vereinsheims, verteilt wird er aber auf weniger Malocher-Schultern.

### Integration steht obenan

Seine Identität hat der Verein dennoch nicht verloren, wie Köhler bestätigt, der vor einem „Vätern mit viel Herz“ spricht. „Der SC Hainberg ist immer ein integrativer Verein gewesen, steht als Symbol für das Miteinander unterschiedlicher Menschen.“ Köhler selbst kennt den SCH nur als diskutierend – überlegend – bauend“. So sei das noch heute. „Das hat mir immer gefallen.“

Für die Integration auch von Flüchtlingen stehen beim SC Hainberg auch Lars Wilmann, Gustavo Moreno – beide arbeiten auch in der Führungsunterkunft Steinhöhe – und vor allem André Pfizner. Der 2. Vorsitzende und einst gradenlos-lebenswecker Spieler sagt: „Wir leben hier den SC Hainberg.“

Diesen Eindruck hat auch CDU-Bundestagsabgeordneter Fritz Guntzler. Das Mitglied im Sportausschuss betont, dass die Politik die Rahmenbedingungen für die Sportförderung setzt. Förderprogramme zur Integration sollen bestehen bleiben.

### LSB-Stützpunktverein

Überraschenderweise erfahren die Hainberger aber auch, dass ihr SCH kein Stützpunktverein des Landesportbundes für Integration mehr ist, was er von 2005 bis 2012 war, wie LSB-Vizepräsident Norbert Engelhardt sagt.

„Warum nicht mehr?“, hakt Lohse sofort nach und erfährt, von dem LSB-Integrationsbeauftragten Robert Gräfe, dass man wohl bald wieder unter den besonders geförderten knapp 30 LSB-Stützpunktvereinen in Niedersachsen sein wird.

### Fussballturnier mit Flüchtlingen und Behinderten

Der (Traum-)Blick aus der „Lounge“ auf den Sportplatz und die Kunststrahlungsplätze hat bei Gräfe am Samstag wohl den letzten Zweifel vertrieben. Am Spielplatz stellen Frauen mit Kopfbedeckungen und Menschen mit Behinderung. Nein, sie stehen auf dem Platz, spielen beim von Moreno und Wilmann veranstalteten integrativ-inkluisiven Turnier gegeneinander. Selbstorganisiert – und ohne Schiedsrichter. Gelebte Integration auf den Zienterrassen, die Gräfe mit einem Wort würdigt: „Respekt!“ (lra)

Zur Suche Text hier eingeben

21:18 19.04.2018

# Hainberg fängt 3:3 in Nachspielzeit

Fußball-Landesliga:  
Grone unterliegt 0:3

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg beim Goslarer SC in der vierten Minute der Nachspielzeit noch den 3:3-Ausgleich hinnehmen müssen. Zuvor führte die Erkner-Elf bereits mit 3:1. Der FC Grone unterlag erwartungsgemäß beim Titelaspiranten MTV Wolfenbüttel mit 3:0 (2:0).

**Goslarer SC – SC Hainberg 3:3 (1:2).** Nach exzellenten 60 Minuten der Gäste kassierte der SCH in den letzten acht Minuten noch zwei Gegentreffer. Die frühe Führung (17.) erzielte Paramarajah. Noch vor dem Seitenwechsel konnte Pfitzner auf 2:0 für die Gäste erhöhen. Kurz vor der Pause gelang den Gästen der Anschluss zum 1:2-Halbzeitstand. Nach einem Traumtor von Ziegner aus 40 Metern (50.) schien die Partie bereits entschieden zu sein, doch die Gastgeber warfen noch einmal alles in die Waagschale, erzielten zunächst den Anschluss per Strafstoß (84.) und praktisch mit dem Schlusspfiff den schmeichelhaften 3:3-Ausgleich. „Das war eine ganz starke Partie bis zu dem Zeitpunkt, als wir vom Schiedsrichter leider extrem benachteiligt wurden. Dem Strafstoß ging ein klares Foul gegen uns voraus und uns wurde ein reguläres Tor aberkannt“, ärgerte sich SCH-Trainer Dennis Erkner.

## FUSSBALL

### Landesliga Herren

Lehndorfer TSV – TSV Hillerse			1:2
MTV Wolfenbüttel – FC Grone			3:0
Goslarer SC 08 – SC Hainberg			3:3
SCW – TSC Vahdet Braunschweig			3:3
<b>1. TSC Vahdet BS</b>	<b>25</b>	<b>70:20</b>	<b>65</b>
2. MTV Wolfenbüttel	25	63:24	64
3. FT Braunschweig	24	87:27	59
4. SC Hainberg	25	41:24	43
5. SSV Kästorf	24	57:45	41
6. TSV Hillerse	27	48:43	37
7. SV Lengede	25	58:57	37
8. TSV Landolfshausen	25	43:48	37
9. Goslarer SC 08	24	52:47	34
10. SCW	26	61:83	33
11. SV Fortuna Lebenstedt	25	32:46	28
12. BSC Acosta	25	46:47	26
13. Lehndorfer TSV	26	43:58	23
14. FC Grone	24	32:63	20
15. Lupo/M. Wolfsburg II	25	37:69	16
16. BSV Ölper	27	23:92	9

Klassenerhalt nicht mehr zu beschäftigen“, ergänzte der Coach.

**SC Hainberg – SV Lengede 4:3 (3:0).** Das siebte Spiel ohne Niederlage wurde auf den Zietenterassen bejubelt. Trotz der kurzfristigen Ausfälle von Broscheit und Pfitzner kamen die Gastgeber glänzend in die Partie. Spätestens nach dem 4:1

durch Ziegner schien die Partie entschieden. Die Gäste konnten durch den dreifachen Torschützen Folchmann noch auf 3:4 verkürzen. „Das war heute Tag der offenen Tür. Auch wenn es personell immer schwieriger wird, wollen wir Platz vier verteidigen“, sagte SCH-Trainer Dennis Erkner. jpb

# Oliver Hille wird neuer Trainer auf dem Hainberg

Ex-Spieler und Junioren-Coach übernimmt den Landesligisten

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** Der SC Hainberg hat in der Fußball-Landesliga seine Trainersuche für die Nachfolge von Dennis Erkner erfolgreich abgeschlossen. Mit dem ehemaligen Spieler und Jugendtrainer Oliver Hille, der aktuell Oberliga Co-Trainer in Northeim ist, kommt ein alter Bekannter auf die Zienterrassen zurück.

Der Strafverteidiger aus Edigehausen übernimmt das Landesligateam vom zur SVG Göttingen wechselnden Dennis Erkner. Hille fungiert beim FC Eintracht Northeim als Trainer der U13 und ist zudem Co-Trainer der Oberliga-Mannschaft.

„Der Verein und die Mannschaft selbst hatten Oliver Hille bereits früh als absoluten Wunschkandidaten ins Auge



**Oliver Hille**

FOTO: SPF

der jungen Mannschaft in deren zweiter Landesliga-Saison.

Vor seiner aktuellen Station in Northeim trainierte Oliver Hille bereits die Jugend sowie die zweite Herrenmannschaft beim SC Hainberg und war – genau wie derzeit Sohn Jonas – als Spieler der 1. Herrenmannschaft des SC Hainberg aktiv.

„Ich freue mich auf die Aufgabe bei meinem Heimatverein. Natürlich ist das auch ein schweres Erbe für mich, denn die Jungs

gefasst“, so Hainbergs Vorsitzender Jörg Lohse. Hille, der seit 24 Jahren Vereinsmitglied beim SC Hainberg ist, freue sich auf die anstehende Aufgaben mit

haben sich unter Dennis sensationell entwickelt“, sagt Oliver Hille.

Erkner hatte den SCH in dieser Saison als Aufsteiger auf den aktuell vierten Tabellenplatz geführt. „Das ist ein außerordentliches Ergebnis. Daran hat natürlich auch der Trainer einen großen Anteil.“ Der Kader bleibe im Großen und Ganzen zusammen. „Leider wird Andre Kaufmann wohl seine Karriere beenden. Ansonsten werden wir auch in der kommenden Serie eine gute Mannschaft zusammenhaben. Ich kenne viele Spieler seit einigen Jahren“, blickt Hille voraus. Großes Lob zollte Hille seinem Vorgänger Dennis Erkner, der sich „professionell“ vom Hainberg verabschiede und somit auch ein sehr guter Übergang möglich sei.

GT, 15.05.2018



Karl-Heinz Gräbel läuft auf seiner Lieblingsstrecke derzeit inmitten der Bärlauchblüte. FOTO: MISCHKE

## „Die Mutter aller Göttinger Anstiege“

Von Lisa Hausmann

**Göttingen.** Die Region ist reich an außergewöhnlichen Laufstrecken. In einer losen Reihenfolge stellt das Tageblatt während seiner Aktion „Lauf geht's – in sechs Monaten zum Halbmarathon“ die schönsten Strecken vor. Mit Karl-Heinz Gräbel geht's heute durch Bärlauchfelder und über den Westerberg.

„Egal, wo es hinging, ich habe alles im Laufschrift erledigt“, erzählt Gräbel. Der 67-Jährige ist schon sein ganzes Leben lang aus dem Spaß an der Bewegung Sportler. Seit er 1974 nach Göttingen zog, hat Gräbel Hunderte von Laufstrecken im Umkreis der Universitätsstadt erkundet. Das Laufen auf der Tartanbahn bietet sich für ein Aufbautraining an, aber sei nichts für ihn. „Man muss sich entscheiden, ob man gegen die Uhr läuft oder die Natur erkundet“, sagt Gräbel. Auf der Tartanbahn könne es schnell passieren, dass man sich bei der Anzahl der bereits gelaufenen Runden verzähle. Außerdem sei ihm das Laufen im Stadion zu eintönig.

Gräbel bezeichnet sich selbst als „Hobbyläufer mit einer Vielzahl von Starts bei Volksläufen über Strecken von fünf bis zu einhun-

dert Kilometern“. Mehrere Male startete er auch beim BMW Berlin Marathon, zuletzt mit 60 Jahren. Schon früh habe er beim Laufen in seiner Heimatregion im Weserbergland in Bodenfelde sein Interesse an diesem Sport entdeckt. Als Kind habe er Milch für seine Familie geholt, die einige Kilometer vom Wohnhaus entfernt erwerbbar war. „Man muss das Interesse an der Bewegung haben“, sagt Gräbel. Dies sei auch ein allgemeiner Tipp an diejenigen, die sich zum Sport zwingen müssten. Vor jedem Lauf war es die Vorfreude, die Gräbel anfeuerte. „Sich zu irgendetwas hin quälen, ergibt keinen Sinn.“ Neben den üblichen Ratschlägen, die von der Warnung vor Überlastung bis zu regelmäßigem Trinken reichen, bräuhete man vor allem von Grund auf den Willen.

Aktiv spielte Gräbel Fußball bei der SVG Göttingen und dem FC Grone. Es sei ihm allerdings keineswegs zu viel gewesen, zusätzlich zu seinen Trainingseinheiten beim Vereinssport noch einige Runden seiner Laufstrecken zu

meistern. Ohne Karte sei Gräbel durch den Harz gelaufen, um diesen zu erkunden. Fester Untergrund wie Asphalt in städtischer Umgebung würde ihm auch Spaß machen. Es habe ihn jedoch immer wieder in die Natur gezogen. Bis zu



Man muss sich entscheiden, ob man gegen die Uhr läuft oder die Natur erkundet.

Karl-Heinz Gräbel, Lauf-geht's-Teilnehmer

zwei Stunden widmet sich Gräbel nach eigenen Angaben täglich dem Sport. Beruflich war er im Finanzamt tätig, sodass ihm das Laufen einen Ausgleich verschaffte.

Als er in den Ruhestand ging, habe er zum Abschied von der Behörde ein immerwährendes Startrecht zum Göttinger Altstadtlauf erhalten. Nach dem Ruhestand habe sich Gräbel verpflichtet gefühlt, das Laufen fortzusetzen. „Da gab es gar keine Optionen, es ging ganz automatisch.“

Seinem Sohn konnte Gräbel die Begeisterung zum Sport mitgeben. Es war ein großer Moment, als dieser ihn mit 13 Jahren zum ersten Mal während des Laufens überholte. „Das war der Lohn für die ganze Arbeit, da hat es sich ausgezahlt“, berichtet Gräbel. Beim diesjährigen 32. Göttinger Frühjahrslauf lief Sohn Gerrit Gräbel als Erster beim Halbmarathon über die Ziellinie.

Gräbel wohnt nahe dem Stadtwald auf den Zienterrassen. Der starke Anstieg beginnend an der Straße „Am Steinsgraben“ hoch zu den Zienterrassen ist bei den Bewohnern Göttingens berüchtigt. Bis zu seinem 66. Lebensjahr meisterte Gräbel diesen Anstieg täglich mit dem Fahrrad. Seine Lieblingslaufstrecke führt ihn über den Wes-

terberg. Beginnend am GDA-Wohnstift, Charlottenburger Straße 19, führt die Strecke hinab durch den Helmsgrund, vorbei am „Gipfelkreuz“ oberhalb der Geismarer Felder. Von hier aus reicht der Blick weit hinunter ins Leinetal über die Mittelgebirgslandschaft. Weiter geht es über Feldwege, abwärts am Eichenbach entlang, bis zur Südspitze des Westerberges, gleich in der Nähe des „Diemardener“ Kreisel. Der Westerberg ist ein Ausläufer des Göttinger Stadtwaldes auf seiner Südseite.

Geübte Läufer können nach Angaben Gräbels den steilen Anstieg meistern. Für diejenigen, die sich die sogenannte „Mutter aller Göttinger Anstiege“ nicht zutrauen, gebe es jedoch auch die Möglichkeit einen kleinen Umweg zu nehmen, der flacher sei. Blühende Bärlauchfelder erwarten den Läufer auf dem Westerberg, die sich für weitere drei Kilometer hinziehen. Dieser Pfad bildet die Stadtgrenze Göttingens zur Gemeinde Gleichen. An der Quelle am Weneborn geht es hinab zurück zum GDA-Wohnstift. Die 7,6 Kilometer lange Strecke gebe Einblicke in die Natur und lasse sich auch beliebig variieren, berichtet Gräbel.

# Der Tabellenführer ist eine Nummer zu groß

Fußball-Landesliga: TSV Landolfshausen unterliegt mit 1:5 / FC Grone ist nach der 1:3-Heimniederlage sportlich abgestiegen / Hainberg gewinnt

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der TSV Landolfshausen gegen den MTV Wolfenbüttel mit 1:5 (1:2) verloren. Der FC Grone unterlag gegen SSV Kästorf und muss somit den Weg in die Bezirksliga antreten.

**TSV Landolfshausen – MTV Wolfenbüttel 1:5 (1:2).** Gegen die favorisierten Gäste ging der TSV mit der ersten Torchance durch Patrick Kraus (10.) nach schöner Meck-Vorarbeit in Führung. Der Tabellenführer reagierte nur kurz geschockt und dominierte die Partie. Nach mehreren vergebenen guten Möglichkeiten nutzte Niklas Kühne mit einer schönen Einzelaktion seine Chance zum verdienten 1:1 (34.) Noch vor der Pause traf der starke Rico-Rene Frank zum 1:2 (44.) und drehte die Partie. Auch nach der Pause spielten die Gäste aus Wolfenbüttel, angefeuert von etwa 20 Fans, nur in Richtung TSV-Tor. Erneut Frank (58.) und sein Sturmpartner Thomas Reisweich (63.) entschieden die Partie frühzeitig. Die Gastgeber versuchten tapfer den immer wieder rollenden Angriffen der Gäste entgegenzuwirken – es gelang ihnen



**Lukas Tappe (r.) und der TSV konnten gegen Wolfenbüttel nur in Halbzeit eins mithalten.** FOTO: SCHNEEMANN

nur selten. Der TSV war offensiv gar nicht mehr präsent und kassierte noch das 1:5 (82.) durch Jonas Becker. „Wir hatten nur eine Torchance und haben verdient verloren. Das ist kein Beinbruch, denn Wolfenbüttel hat ein starkes Team und wird aufsteigen“, sagte TSV-Trainer Michael Kreter.

**TSV Hillerse – SC Hainberg 1:3 (0:1).** „Ein Riesenkompliment an mein Team. Wir müssen seit Wochen immer wieder zahlreiche Spieler ersetzen und spielen immer noch tollen Fußball“, sagte SCH-Trainer Dennis Erkner. Nach der verdienten Führung durch Steffen Doll (30.) glichen die Gäste nach einem

Eckball zum 1:1 aus. Trotz zahlreicher Chancen konnten die Gäste die Partie erst in der Schlussphase zu ihren Gunsten entscheiden. Erneut der agile Doll (79.) und Rolf-Hendrik Ziegner sicherten den Auswärtssieg.

**FC Grone – SSV Kästorf 1:3 (0:3).** „Jedes Team hat eine Halbzeit gewonnen“, witzelte Trainer Jelle Brinkwerth nach einer schwachen ersten Hälfte seines Teams. Bereits nach gut 30 Minuten drohte der Heimelf ein Debakel, doch in Halbzeit zwei bewies das Team noch einmal Moral und schaffte zumindest den Anschluss durch Justin Taubert. Der Abstieg in die Bezirksliga steht nach dieser Niederlage fest. „Für uns kam das jetzt nicht so überraschend – wir haben uns damit abgefunden. Es sollte diese Serie einfach nicht sein. Jetzt müssen wir uns für die Bezirksliga neu aufstellen“, sagte Brinkwerth.

**Goslarer SC – SCW Göttingen 1:2 (1:1).** Einen tollen Erfolg in einer starken Rückserie für die Gäste, die als Belohnung auf Platz acht vorrückten.



**Bilder:**  
gt-sportbuzzer.de

## SC Hainberg unterliegt in Kästorf mit 0:2

**Göttingen.** Der SC Hainberg hat das vorgezogene Endspiel um Platz vier in der Fußball-Landesliga verloren – das fünftplatzierte Team von Trainer Dennis Erkner unterlag am Mittwochabend beim Vierten SSV Kästorf mit 0:2 (0:1) und hat damit vor dem letzten Spieltag zwei Punkte Rückstand.

„Wir wären gern Vierter geworden, aber das wollte Kästorf halt auch“, sagte Erkner, der mit einem extremen Personalmangel zu kämpfen hatte: Elf Spieler, darunter einige Leistungsträger, mussten für die Partie passen, sodass Erkner selbst auf der Bank Platz nahm.

Als Torhüter Stankovic einen Schlag auf den Oberschenkel abbekam und gegen den Ersatzkeeper Philip Blank ausgetauscht wurde, stand fest, dass Erkner nicht mehr zum Einsatz kommt. „Stankovic verletzt sich, und ich habe Glück“, sagte der Trainer.

Sein SC sei in der ersten Hälfte mit einem Lattentreffer von Doll und „zwei bis drei“ weiteren guten Chancen die bessere Mannschaft gewesen, nach der Pause hätten die Gäste zwar eine Druckphase gehabt, insgesamt gesehen hätte Kästorf aber im zweiten Durchgang überlegen agiert.

„Wir haben uns nicht blamiert, haben uns Torchancen herausgespielt – es war okay“, berichtete Erkner. Dass der SC nun wahrscheinlich nicht Vierter wird sei „kein Beinbruch“, denn „für einen Aufsteiger ist auch Platz fünf eine Superplatzierung, zumal wir bester südniedersächsischer Klub sind“.

Ganz hat der Trainer das Rennen um Platz vier aber noch nicht aufgegeben: Kästorf spielt am Wochenende in Lengede, der SC empfängt den SCW. Erkner: „Und wenn es dann nicht reicht, ist es halt so.“ **war**

## Abschied von Erkner

Fußball-Landesliga:  
Hainberg daheim

**Göttingen.** Aufstiegs- und Meistertrainer Dennis Erkner verabschiedet sich von den Zienterrassen: In der Fußball-Landesliga steht der Coach im Heimspiel gegen den SCW Göttingen am letzten Spieltag der Saison zum letzten Mal für den SC Hainberg an der Seitenlinie.

Anpfiff des Derbys ist am Sonntag um 15 Uhr. „An diesem Wochenende wird das weinende Auge überwiegen“, sagt Erkner, der am Freitagabend die letzte Trainingseinheit geleitet hat. „Ich kann mir das jetzt noch gar nicht vorstellen, mit einigen Spielern habe ich sechs Jahre zusammengearbeitet.“ Zwar stehe noch eine Abschlussfahrt nach Willingen an, „aber ein bisschen blutet das Herz, wenn man sich über so einen langen Zeitraum sieht“. Gegen den SCW geht es für den SC im Fernduell mit Kästorf noch um den vierten Platz.

Der feststehende Absteiger FC Grone, dessen Mittelfeldspieler Richard Hehn zurück zur Northeimer Eintracht wechselt, empfängt Lupo Martini Wolfsburg II, der TSV Landolfshausen den Lehndorfer TSV (beide Spiele Sonntag, 15 Uhr). **war**



## SC Hainberg eröffnet neuen Spielplatz in Göttingen

Der Name ist Programm: „Kleine Abenteuer“ heißt der neugestaltete öffentliche Kinderspielplatz, der am Sonnabend auf dem Areal des SC Hainberg in Göttingen offiziell eröffnet worden ist.



Der SC Hainberg eröffnet seinen Kinderspielplatz. Quelle: SC

**Göttingen.** Schaukel, Rutsche, Beck, eine Wasserrutschanlage unter einem Sonnensiegel, an dem die Kinder spielerisch die Möglichkeiten des runden Elements kennen lernen sowie Möglichkeiten zum Balancieren und Klettern sind Stationen, an denen Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben oder einfach nur Spaß haben können. Hierzu kommt eine Schaukel für Mädchen und Jungen mit Handicap, die auch von den anderen Kindern genutzt werden kann. Nicht alles ist neu: Eine alte Wasserpumpe wurde in die Gestaltung des Areals integriert.



08/17

### Lob für vorbildliches Engagement

„Die Art und Weise, wie der SC Hainberg mit dem Gelände umgeht, dass es vollkommen offen zugänglich ist, das ist sensationell und vorbildlich in der Sportvereinslandschaft, das gibt es sonst nicht“, sagte Landschaftsarchitektin Johanna Sievers vom Büro Spolnik-Sievers aus Hannover. Handsworth würden sich Vereine häufig „abschotten und sich wandern, dass keiner mehr kommt“.

Rund 60000 Euro seien von der Städtischen Wohnungsbau Göttingen investiert worden, 5000 Euro habe die Aktion Mensch für die Handicapschaukel beigesteuert. Ein Zaun solle dafür sorgen, dass Kinder nicht durch Hunde oder Autos gefährdet werden.

Die Vorbereitungen hätten im Februar 2017 mit Beteiligung der Göttinger Arnoldi-Schule begonnen. „Die Berufsbildende Schule wollte gerne ein praktisches Planungsprojekt begleiten“, berichtete Sievers. Drei Gruppen hätten ihre Ideen zu Papier gebracht, zu dem ein „Parcours für Kleiner“ gehört habe, der über einen Hügel führe. Das Planungsbüro habe zusammen mit dem SC Hainberg und der Städtischen Wohnungsbau das endgültige Konzept „gestrickt“. Im Herbst hätten die Bauarbeiten begonnen.

### Erste Spielgeräte entsprachen nicht den Sicherheitsstandards

Einige Jahre nach dem der SC Hainberg Ende der 90er-Jahre das Gelände übernommen habe, seien die ersten Spielgeräte aufgestellt worden, berichtete Geschäftsführer Gustav Bode. Dabei habe es sich unter anderem um gebrauchte Spielgeräte wie Federschaukeln gehandelt, die von der Stadt Göttingen bereit gestellt und von Vereinsmitgliedern in Eigeninitiative aufgestellt worden. Hierzu gekommen seien gespendete Geräte. Weil sie nicht den heutigen Sicherheitsstandards genügt hätten, seien sie still gelegt worden.

„Der Spielplatz bietet eine Erweiterung und Qualitätssteigerung unseres gesamten Areals“, sagte Vorstandsvorsitzender Jörg Lohse. „Wir waren als Verein froh und dankbar, dass die Städtische Wohnungsbau den Spielplatz übernommen hat und uns in die Lage versetzt hat, den Kindern wieder ein vernünftiges Spielangebot zu bieten“. Entstanden sei ein öffentlicher Platz, der von allen genutzt werden könne.

### Warten auf Bank- und Tischkombination

Für die Terrasse werde noch auf Spenden für eine Bank-Tischkombination gewartet, „die auch so gestaltet sei, dass Behinderte mit einem Rollstuhl dran fahren können“, betonte Landschaftsarchitektin Sievers. Sie wünscht sich, „dass die Hecke so niedrig geschnitten wird, dass man auch drüber gucken kann, so dass der Bezug zu den übrigen Anlagen da ist“.

Von Axel Arntmann





Sehr dynamisch zeigte sich SVG-Kapitän Florian Evers (r.) gegen Lukas Pampe (m.). Evers erzielte per Freistoß den Ausgleich für sein Team.

FOTO: PFÖRTNER

# SVG Göttingen schlägt Hainberg und ist Gruppensieger

Sparkasse-Göttingen-Cup: SSV Nörten wird Gruppensieger/ Am Sonntag trifft Grone auf Sparta

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** Im Duell der Landesligisten hat die SVG Göttingen in der VGH-Gruppe des Sparkasse-Göttingen-Cups gegen den SC Hainberg mit 2:1 (0:1) gewonnen. Dabei drehte die Erkner-Elf einen Rückstand und gewann beim Fußball-Vorbereitungsturnier am Ende verdient. Beide Teams qualifizierten sich für die in der kommenden Woche anstehenden Viertelfinalspiele.

Auf dem hervorragend präparierten A-Platz am Sandweg mussten beide Trainer verletzungs- und urlaubsbedingt auf zahlreiche Spieler verzichten. Vor 150 Zuschauern begann die Partie eher schleppend, und in den ersten 20 Minuten passierte vor den beiden Toren wenig. Hainberg, tief stehend und immer auf Konter wartend, ließ die SVG-Offensive zunächst nicht zur Entfaltung kommen. Für das erste echte Highlight sorgte der agile Neuzu-

gang Nico Krenzke, der nach einem Evers-Pass allein auf SCH-Keeper Pense zulief, aber nur den Pfosten traf. Nur zwei Minuten später hatte Dennis Moschanin, erneut nach Evers-Vorlage, das 1:0 auf dem Fuß, scheiterte aber an Pense.

Die SVG spielte jetzt zielstrebig nach vorn und hätte zu diesem Zeitpunkt führen müssen. Die erste Torannäherung der Hille-Elf gab es durch eine Chance von Ladushan Ravindran, der einen Kopfball knapp über die Latte setzte. Nach einem kapitalen Fehlpass der SVG-Defensive im Aufbau bedankte sich Gästestürmer Niklas Pfitzner mit der bis dato überraschenden Führung zum 1:0. Mit diesem Ergebnis ging es auch in die Pause.

Die zweite Hälfte begann wieder mit druckvollen SVG-Angriffen. Nach einem Foul an Krenzke versenkte Kapitän Evers einen Freistoß aus 17 Metern in die linke untere Torecke zum verdienten 1:1-Aus-

gleich. Im Anschluss an einen langen Ball von Yannick Broscheit ging SCH-Stürmer Pfitzner ins eins gegen eins mit Torwart Henze. Der SVG-Keeper traf wohl Ball und Gegner – Schiedsrichter Nils Haak entschied auf Freistoß und Gelb, was vertretbar war.

Den fälligen Freistoß setzte Ravindran an den Pfosten – Glück für die SVG. Nach einer Ecke von Evers spielte Krenzke in der 64. Minute freistehend zwei Gegner aus und schob aus sechs Metern ein. Die Führung war verdient, da die Gastgeber jetzt mit deutlich höherem Tempo agierten und damit auch Hainberg zu Fehlern zwangen.

**Schlusssatz:** Fehler: Nachdem SCH-Keeper Pense den eingewechselten A-Jugendlichen Ibrahim Karaca an den Rücken schoß, wäre fast die Entscheidung gefallen. In der Schlussphase eines typischen Testspiels versuchte die Hille-Elf noch den Ausgleich zu erzielen, hatte



Die zweite Halbzeit haben wir dominiert und verdient gewonnen.

Dennis Erkner,  
Trainer SVG Göttingen

aber kaum noch Tormöglichkeiten. Trainer Dennis Erkner gewann zumindest schon einmal das erste Aufeinandertreffen mit seinem Ex-Ver-

ein. „Grundsätzlich möchte ich jedes Spiel gewinnen – natürlich ist es gegen Hainberg etwas Besonderes. Ich denke, wir hätten schon in der ersten Halbzeit nach drei Groß-

chancen führen müssen und bekommen mit dem ersten Torschuss das 0:1. Die zweite Halbzeit haben wir dominiert und verdient gewonnen“, sagte Trainer Erkner.

**Die Ergebnisse vom Freitagabend:** FC Gleichen – TSV Bremke/Ischenrode 2:2 (2:0), SCW Göttingen – Nikolausberger SC 6:0 (2:0), TSV Landolfshausen/Seulingen – SSV Nörten 1:1 (0:0) und FC Grone – SG Werratal 6:0 (5:0).

Am kommenden Sonntag finden um 12 Uhr zwei weitere Vorrundenpartien statt. Am Greitweg kommt es zum Stadtderby zwischen Sparta und dem FC Grone. Die SG Lengler erwarten in der Göttinger Gruppe den Bezirksligaaufsteiger SV Groß Ellershausen/Hetjershausen. In beiden Spielen geht es um die Qualifikation für das Halbfinale.



Bilder:  
gt-sportbuzzer.de

# Mit neuem Trainerteam und verjüngtem Kader in das zweite Landesliga-Jahr

Fußball: SC Hainberg stellt 22-köpfigen Kader für die neue Serie vor / Vier Abgänge / Trainerteam Oliver Hille und Lukas Zekas geht mit Akribie neue Aufgabe an

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** Mit Platz fünf in der abgelaufenen Saison der Fußball-Landesliga hat Aufsteiger SC Hainberg für Furore gesorgt und die Spielzeit als bestes Göttinger Team beendet. Im zweiten Jahr ohne den erfolgreichen Trainer Dennis Erkner, der zur SVG gegangen war, wird der SC von einem neuen Trainer-Team betreut.

Mit Oliver Hille kehrt ein „Urgestein“ auf die Ziententerrassen zurück. Der Strafverteidiger trainierte zuletzt die D-Junioren bei Eintracht Northeim und fungierte dort zudem als Co-Trainer bei der Oberliga-Mannschaft. „Ich freue mich auf die Aufgabe, auch wenn das zweite Jahr bekanntlich immer etwas schwerer wird. Das Umfeld auf dem Hainberg ist mir allerdings sehr vertraut“, sagt Hille. Neu dabei ist auch Co-Trainer Lukas Zekas, Sohn des ehemaligen litauischen Nationalspielers Arunas Zekas.

Lukas Zekas sammelte bereits viele Erfahrungen in Nachwuchszentren und trainierte in der abgelaufenen Serie die U17 des

1. SC Göttingen 05. „Die ersten drei Einheiten, die ich geleitet habe, haben schon sehr viel Spaß gemacht. Der einzige Unterschied zur Jugend ist halt das Alter und die Spielklasse“, so Zekas.

Personell hat sich neben dem Abgang vom langjährigen Trainer Erkner, dessen geleistete Arbeit Hille lobt, durch vier Abgänge einiges verändert. Mit Steffen Doll (SVG), Vivakaran Paramarajah (1. SC 05),

Benjamin Mielenhausen (DSC Dransfeld) und André Kaufmann (eigene 4. Herren) verlässt den Landesligisten eine Menge Erfahrung. Neu dabei sind Ladushan Ravindran (SCW), Maximilian Maretschke (SV Rotenberg), Marvin Oetzel (SG Niedernjesa), Kirill Borkowski (reaktiviert) sowie Timo Krüger (2. Herren).

„Wir haben wichtige Leute verloren, die wir gern gehalten hätten,

aber wir haben ein ehrgeiziges Team, das allerdings auch jünger geworden ist“, sagt Hille. Spannend wird die Landesligaserie auf jeden Fall, denn allein fünf Teams aus Göttingen und Umgebung sind dabei. „Cool, dass wir gegen SVG spielen – nicht nur wegen Dennis. Aber das Derby gegen 05 und Weende hat seinen Reiz. Ich freue mich einfach auf eine starke Liga mit tollen Mannschaften“ so Hille.

Ein konkretes Saisonziel für ihr Team wollen die beiden Trainer indes nicht so gern formulieren: „Wir denken von Spiel zu Spiel und wollen nichts mit den fünf Abstiegsplätzen zu tun haben. Die vergangene Serie noch toppen zu wollen, wäre schon etwas vermessen“, unterstreicht Hille.

Favoriten hingegen seien die beiden Absteiger SSV Vorsfelde und SVG sowie die Braunschweiger Teams Vahdet und Freie Turner. Auf die Frage, warum die Hainberger am Ende der Serie das beste Göttinger Team werden, antwortete Hille lächelnd: „Weil mit unserem Platz keiner klar kommen wird.“



Trainer Oliver Hille (2. v. l.) und Co-Trainer Lukas Zekas (2. v. r.) stellen die Neuzugänge des SC Hainberg vor.

FOTO: PFÖRTNER

WOCHE | 1,80 €

www.goettinger-tageblatt.de



## Sparkasse-Cup: SC Hainberg verliert 0:4

Seite 23

FOTO: PFÖRTNER

# Eintracht Northeim spielt SC Hainberg an die Wand

Sparkasse-Göttingen-Cup: Oberligist siegt im Viertelfinale am Rehbach deutlich mit 4:0 / Drittes und viertes Viertelfinale werden am Donnerstag in Bovenden ausgespielt

Von Eduard Warda

**Grone.** Fußball-Oberligist Eintracht Northeim hat sich mit einem 4:0 (2:0)-Erfolg gegen den Göttinger Landesligisten SC Hainberg als erste Mannschaft für das Halbfinale des Sparkasse-Göttingen-Cups qualifiziert. Die Northeimer präsentierten sich am Mittwoch vor 150 Zuschauern am Groner Rehbach in allen Belangen überlegen.

Die zweite Partie am Mittwochabend zwischen dem Landesligisten SVG Göttingen und dem Bezirksligisten FC Grone war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Einen ausführlichen Bericht gibt es unter [gt-sportbuzzer.de](http://gt-sportbuzzer.de).

Northeim hätte im ersten Viertelfinale des Vorbereitungsturniers für Mannschaften aus der Region auch noch höher gewinnen können. Denn die Eintracht verpasste einige gute Chancen, nagelte den Gegner teilweise im Strafraum fest, und Hainberg hatte nicht mal eine einzige klare Möglichkeit.

Nach einer Riesenchance gleich in den ersten Minuten war es Melvin Zimmermann, der zur Eintracht-Führung traf (18.). Kurz darauf brauchte Thorben Rudolph bei einer Hereingabe von rechts am langen Pfosten nur noch einzuschieben (25.) – das ging dann noch sehr einfach. Allerdings hatte Hainberg-Trainer Oliver Hille wegen Personalmangels auch zwei A-Junioren aufbieten müssen.

Northeim wurde auch in der Folge vornehmlich über die rechte Seite gefährlich, und Jonas Hille, der zum ersten Mal im Herrenbereich unter seinem Vater trainiert, hatte im Abwehrzentrum alle Hände voll zu tun. Vor der Pause hätte Zimmermann noch sein zweites Tor erzielen können, doch sein Schuss wurde für den bereits geschlagenen Torhüter Pense von einem SC-Feldspieler auf der Linie geklärt.

Vier Minuten nach Wiederanpfiff machte es Zimmermann besser – und wie: Per durchgestecktem Ball freigespielt, tunnelte er Pense clever zum 3:0 (49.). Kurz darauf war Pense erneut geschlagen – aber nur



Eintracht-Kapitän Christian Horst (M.) und seine Northeimer Mitspieler bejubeln im Spiel gegen den SC Hainberg einen Treffer.

FOTO: PFORTNER

„  
Wenn ein Team so überlegen ist, dann klingelt's.“

Oliver Hille,  
Trainer des SC Hainberg

fast, denn statt den Ball ins Tor zu schießen, ver stolperte Günther (50.). Ein Freistoß von Rudolph krachte an den linken Pfosten (65.), erneut musste Pense in einer 1:1-Situation retten (76.), doch schließlich war es Rudolph, der ebenfalls durch war und rechts am SC-Keeper zum Endstand vorbeilegte (80.).

„Wir haben ordentlich im Rahmen der Möglichkeiten gespielt, die wir im Moment haben“, sagte SC-Trainer Hille, dessen Assistent der bisherige 05-Juniorentainer Lukas Zekas ist. „Das Team hat unsere Vorgaben umgesetzt, nur hat der Gegner gute Fußballer in seinen

Reihen. Und wenn ein Team fußballerisch so überlegen ist, dann klingelt's.“ Die Eintracht ist für Hille „ein guter Oberligist“. Bei seiner Mannschaft müsse noch Kraft und Ausdauer dazukommen.

Northeims Coach Philipp Weibenborn freute sich, dass sein Team „nach zwei Spielen, die nicht so gut liefen, eine Reaktion gezeigt hat“. Noch habe man elf Tage bis zum ersten Pflichtspiel in der ersten Runde des NFV-Pokals, „und das ging heute schon in die richtige Richtung. Der eine oder andere, der heute gespielt hat, wird auch am 29. Juli dabei sein.“

Weiter geht es mit dem Sparkasse-Göttingen-Cup am Donnerstag auf der Anlage in Bovenden: Um 17.30 Uhr stehen sich im dritten Viertelfinale der TSV Landolfshausen/Seulingen und der Bovender SV gegenüber, um 19.30 Uhr trifft der SSV Nörten-Hardenberg auf die SV Groß Ellershausen/H. Das Halbfinale, für das sich Northeim als erstes Team qualifiziert hat, wird am Sonntag von 15 Uhr an ausgespielt – ausgerechnet auf dem Platz auf den Zietenterrassen beim SC Hainberg.



Bilder und mehr:  
[gt-sportbuzzer.de](http://gt-sportbuzzer.de)

# SPORT



Heute auf sportbuzzer.de

In Singapur: So lief der erste offizielle Termin von Mesut Özil nach dem Rücktritt aus der Nationalmannschaft

KOMMENTAR



Von Eduard Warda

## Göttinger Zwietracht

Schwarz-Gelb befindet sich in der Grauzone: Es ist ein Novum, wenn aktiv um die jüngeren Jahrgänge im Fußballbereich der Region Göttingen gebuhlt wird. Andererseits will der 1. SC Göttingen 05 im Maschpark etwas aufbauen. Und dafür werden auch jüngere Spieler benötigt, denn es soll vermieden werden, für die Talente später eine Auszubildungszahl zu müssen.

Der schwerer wiegende Vorwurf der offenen Briefe von SVG, FC Grone und SC Hainberg geht allerdings in Richtung der Trainer des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV). Sollten Thomas Hellmich und Stefan Wilke bei einem Sichtungsturnier tatsächlich versucht haben, junge Talente zum Wechsel zu 05 zu überreden, wäre das sicherlich nicht zu tolerieren. Andererseits wird dieser Vorwurf vehement demontiert. Hellmich und dem Vernehmen nach auch Wilke prüfen rechtliche Schritte, und es ist dem Verfasser des offenen Briefes zu wünschen, dass sie ihre Behauptungen belegen können.

Die Verlierer in dieser Affäre sind nicht nur die Kinder und ihre Eltern, die sich eigentlich nur die beste Perspektive für ihren Nachwuchs wünschen und nun Protagonisten eines unwürdigen Schauspiels sind, sondern auch die Göttinger Fußballer. Bereits jetzt ist viel Porzellan zertrümmert worden, und eine Zusammenarbeit und ein Aufschwung erscheinen ferner denn je. Offene Briefe sind aufschlussreich für die Öffentlichkeit – für eine künftige Kooperation sind sie Gift.

## BBL-Pokal: Auslosung wird live übertragen

Göttingen/Köln. Der reformierte und erweiterte BBL-Pokal feiert am ersten Oktober-Wochenende seine Premiere: 16 Mannschaften – nicht dabei sind die beiden Aufsteiger RASTA Vechta und Crailsheim Merlins – ermitteln im frei gelosten K.o.-System in vier Runden den Pokalsieger der BBL-Saison 2018/19.

Welche Teams sich im Achtelfinale gegenüberstehen, wird am Freitag, 27. Juli, in Köln ermittelt. An diesem Tag erfolgt die Auslosung der acht Paarungen, vorgenommen vom basketball-affinen Influencer und YouTube-Star „C-Bas“ („Bullshit TV“, rund 1,8 Mio. Abonnenten). Die Auslosung wird ab 13.30 Uhr live sowohl über den Facebook-Kanal als auch über den YouTube-Kanal der BBL ausgestrahlt. Sollte einem Team mit gezieltem Heimrecht an den beiden Terminen (6./7. Oktober) seine Heimspielstätte nicht zur Verfügung stehen, wird das Heimrecht getauscht.

Einhergehend mit dem neuen Modus wird sich zukünftig auch der Markenauftritt des BBL-Pokals von dem des Meisterschafts-Wettbewerbs unterscheiden. „Unser klares Kom-



Jan Steiger und die von ihm trainierten Junioren des Fußballklubs 1. SC Göttingen 05 – haben Steiger und andere auf unläutere Art und Weise Abwerbungen vorgenommen? Foto: R.

# SVG, FC Grone und SC Hainberg werfen 05 vor, Junioren abzuwerben

Fußball: Schwarz-Gelbe werden in offenen Briefen bezichtigt, mithilfe von NFV-Mitarbeitern Talente in den Maschpark zu lotsen / Forderung, dass Hellmich beim NFV freigestellt wird

Von Eduard Warda

Göttingen. Der Streit im Göttinger Jugendfußball um Abwerbungen von Nachwuchsspielern durch den 1. SC Göttingen 05 eskaliert. Jetzt treten die Verantwortlichen der Vereine SVG Göttingen, FC Grone und SC Hainberg mit zwei offenen Briefen an die Öffentlichkeit – und kritisieren die 05er massiv.

Konkret wird dem 1. SC Göttingen 05 vorgeworfen, 60 bis 70 Kinder „in großem Stil“ von anderen Vereinen abgeworben zu haben. Die 05er seien dabei „aktiv auf die Eltern der Kinder zugegangen“, und es sei versucht worden, einen Vereinswechsel zum 1. SC 05 herbeizuführen. Dabei gehe es um Kinder für fünf Teams (zweimal D-, einmal E- und zweimal F-Junioren).

Den Eltern, so ein weiterer Vorwurf, seien bessere Entwicklungsmöglichkeiten versprochen sowie die Aufnahme der Kinder in Auswahlteams des DFB-Stützpunkts in Aussicht gestellt worden – „verbunden mit dem Hinweis, dass der Stützpunkttrainer auch für 05 tätig“ sei.

Damit ist Thomas Hellmich gemeint, der bei 05 Nachwuchstorhüter trainiert, und es wird ein weiterer Aspekt ins Feld geführt: SVG, Grone und Hainberg werfen Hellmich und Stefan Wilke, die unter anderem auch für den NFV-Kreis Göttingen-Osterode tätig sind, vor, bei einem Sichtungsturnier in Bilshausen für den 1. SC 05 Anwerbungsversuche unternommen zu haben. Wilke habe in einer Funktion für den NFV-Kreis Kinder angesprochen, „auch im Beisein von Thomas Hellmich“.



Die Vorwürfe sind absolut haltlos und entbehren jeglicher Grundlage.

Thorsten Richter, Präsident des 1. SC 05

Nahezu alle potenziellen Stützpunktspieler des Jahrgangs 2007 seien vom 1. SC 05 kontaktiert worden. Darüber hinaus seien Spieler dieses Jahrgangs von 05-Juniorentrainer Jan Steiger bei Freundschaftsturnieren ohne Gastspielerelaubnis eingesetzt und den Familien der Hotelaufenthalte bezahlt worden. Und schließlich: Hellmich sei laut Teilnehmerliste als Vertreter des 1. SC 05 beim Kreisjugendtag erschienen. „Es ist auch zu befürchten, dass er die Kontaktdaten der Stützpunktspieler 2007 weitergegeben hat, die vom 1. SC 05 angeschrieben worden sind“, heißt es im Brief.

„Aus unserer Sicht werden hier die NFV-Funktionen von Thomas Hellmich und Stefan Wilke zugunsten des 1. SC 05 ausgenutzt“, so die unterzeichnenden Vorsitzenden der Klubs. Deshalb ist der zweite offene Brief auch an den Vorsitzenden des NFV-Kreises, Hans-Dieter Dethlefs,

adressiert, während der Adressat des ersten Briefes 05-Präsident Thorsten Richter ist. Dethlefs wird gebeten, Thomas Hellmich und Stefan Wilke von ihren NFV-Funktionen freizustellen.

### Das Abwerben von jungen Talenten ist „nicht akzeptabel“

Das Abwerben von jungen Talenten im sogenannten Basisbereich sei bisher noch nicht vorgekommen und nicht akzeptabel, ebenso nicht, dass NFV-Funktionäre unterstützend agieren, so die Unterzeichner. Gleichzeitig werden die 05er eingeladen, sich an einer Gesprächsrunde zum Thema „Fair-Play-Regelung“ zum Wohle des Juniorenfußballs zu beteiligen.

05-Präsident Thorsten Richter wies die Vorwürfe in einer Pressemitteilung, die er durch angehängte Korrespondenz mit Lutz Rennberg, stellvertretender Vorsitzender des FC Grone, ergänzte, zurück. Die

Vorwürfe gegen Wilke, Hellmich und Steiger seien haltlos und entbehren jeglicher Grundlage.

Dass 05 seinen Basisbereich ausbauen möchte, sei kein Geheimnis, und deshalb seien viele Eltern von sich aus auf den Klub zugekommen. In der kommenden Saison werde es im Basisbereich vier neue 05-Jugendteams geben, die meisten Neuzugänge kämen aber nicht aus der Stadt, sondern aus der Region. Von den städtischen Spielern seien drei vom SC Hainberg und fünf vom FC Grone zu 05 gestoßen, von der SVG aus freien Stücken ein Trainer mit sieben Akteuren. Allerdings seien auch einige 05-Nachwuchsspieler in die jeweils andere Richtung gewechselt.

Dethlefs berichtete, er habe den an ihn adressierten offenen Brief an Hellmich und Wilke mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Wenn es erforderlich sei, müssten Gespräche folgen, damit die Vorwürfe aus der Welt geräumt werden. Eine Stellungnahme lehnte der NFV-Kreisvorsitzende mit dem Verweis darauf, dass er erst beide Seiten hören müsse, ab.

Hellmich monierte „viele sachliche Fehler“ und „die Art und Weise“ des Vorgehens. Darüber hinaus wolle er sich nicht äußern, weil er sich in der Sache anwaltlich vertreten lassen möchte. DFB-Stützpunktkoordinator Kiriakos Aslanidis war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Die offenen Briefe und die 05-Pressemitteilung im Wortlaut gibt es unter: [gt-sportbuzzer.de](http://gt-sportbuzzer.de)

### Facebook-Kommentare zu den Vorwürfen

„Dann müssen die betroffenen Vereine sich mal hinterfragen, warum die Eltern ihre Kinder zu 05 wechseln lassen. Ich denke, sie sind mit der Jugendarbeit in den betroffenen Vereinen nicht zufrieden“, schreibt User Bernd Sylva auf der Facebook-Seite des Tageblatt-Fußballportals GT-SPORTBUZZER. Demgegenüber geht User Gott-

fried Mann mit Schwarz-Gelb hart ins Gericht: „Typisch 05, so lange ich diesen Verein kenne, besonders im Jugendbereich, haben sie keine Skrupel und denken immer noch, dass sie im Göttinger Umfeld die größten und schönsten sind!“ User Mathias Rakowski verteidigt 05: „Scheinbar macht Göttingen 05 zur Zeit vieles richtig.

Oder regen sich hier Eltern auf, dessen Kinder nicht gefragt wurden?“, fragt er spitzböhsch. „Laut NFV sind Doppelfunktionen legitim (siehe Egestorf-Langreder und SVG)“, schreibt User Karl Ruhe und spielt damit auf Thorsten Tunkel an, der Landesliga-Staffelleiter und zugleich Fußball-Abteilungsleiter des Landesligisten SVG ist. war

## Aslanidis verteidigt Hellmich

Vorwürfe gegen 05  
bleiben bestehen

**Göttingen.** Welche Rolle hat Thomas Hellmich bei der Anwerbung von jungen Talenten durch den 1. SC Göttingen 05 gespielt? Ein zentraler Vorwurf lautet: Der Trainer habe seine Funktion beim Niedersächsischen Fußball-Verband (NFV) ausgenutzt und sei eigentlich 05-Talent-scout. Der DFB-Stützpunktkoordinator Kiriakos Aslanidis mag nicht daran glauben.

Hellmich, der in Göttingen DFB-Stützpunktrainer ist, sei so erfahren, auch in seiner Funktion als Kreis-Lehrwart, „dass ich mir solche Sachen beileibe nicht vorstellen kann“, sagt Aslanidis. „Solche Geschichten“ kämen immer mal wieder auf – „aber es kommt nie zu dem Punkt, dass Betroffene oder Beschuldigte sagen: Ja, es stimmt, genauso war es.“ Und: „Wenn Ross und Reiter genannt werden müssen, sind solche Vorwürfe nicht haltbar.“

Möglicherweise würden „gut gemeinte Hinweise“ von Eltern falsch verstanden werden, oder Eltern bauschten Geschichten auf. Die Eltern sind für Aslanidis sowieso „das entscheidende Kriterium“: Denn „am Ende machen die Eltern doch sowieso, was sie wollen“: Wenn vier D-Junioren aus Göttingen täglich zum Training nach Braunschweig gefahren werden, „wenn in dem Alter die Spieler über die Autobahn gekarrt werden, ist das für mich bedenklicher als ein Wechsel“.

Die Zeiten, in denen Junioren im Basisbereich drei Jahre lang bei ein und demselben Verein spielten, seien sowieso vorbei. „Die Eltern sind die Verrückten“, stellt Aslanidis klar. „Im Endeffekt ist es Elternsache, wenn ein Zwölfjähriger einen Spielerberater hat. So einen Fall gibt es in Göttingen.“

Vor einiger Zeit seien viele Talente zur Northeimer Eintracht gewechselt, „jetzt geht die Invasion in Richtung 05“ – am besten sei ein „Sechs- bis Acht-Augen-Gespräch“, um den Sachverhalt aufzuklären, findet Aslanidis. Auch weil Hellmich „nicht mal eine Funktion bei 05 hat“, empfindet er die Vorwürfe als „abenteu-erlich“. Die Vereine SVG Göttingen, FC Grone und SC Hainberg bleiben, so war am Donnerstag zu hören, bei ihrer Darstellung. war



# Punkteteilung im Derby

Fußball-Landesliga: SC Hainberg und SC Weende Göttingen spielen zum Auftakt 1:1 / Ausgleichstreffer auf den Zietenterrassen fällt erst kurz vor Schluss

Von Filip Donth

**Göttingen.** Zum Auftakt der neuen Landesliga-Spielzeit haben sich der SC Hainberg und der SCW Göttingen am Sonntagnachmittag die Punkte geteilt. Auf der Sportanlage auf den Zietenterrassen endete das Stadt-Derby 1:1 (0:1).

Dabei diktierten in den Anfangsminuten zunächst die Gastgeber das Spielgeschehen. Denn Hainberg hatte von Beginn an mehr vom Spiel, hielt den Ball lange in den eigenen Reihen, attackierte nach Ballverlusten früh und versuchte durch lange Bälle von Sechser Yannick Broscheit oder Innenverteidiger Jonas Hille, die SCW-Abwehr zu überwinden. Von den Gästen war anfangs wenig bis nichts zu sehen.

Doch direkt nach der ersten offensiven Erscheinung des SCW nach einer knappen Viertelstunde fiel umgehend der überraschende Führungstreffer. Nachdem eine Kopfball-Rückgabe von Hainbergs Lukas Pampe zu Torhüter Aleksander Stankovic zu kurz geriet, sich Maikel König den Ball erlief und nur noch durch ein Foul von Stankovic gestoppt werden konnte, entschied Schiedsrichter Niklas Milczewski auf Strafstoß. Den verwandelte Julian Kratzert souverän zur 1:0-Führung für den SCW.

Aus dem Spiel heraus brachte Weende aber auch nach dem Führungstreffer nicht viel zustande. Erst durch eine Standardsituation wurde der SCW in der ersten Hälfte erneut gefährlich: Maikel König köpfte den Ball in der 26. Minute nach einem Eckstoß aus kurzer Distanz an den Pfosten.

Der SC Hainberg kam trotz der hohen Spielanteile erst wenige Minuten vor der Pause erstmals gefährlich vor das Gäste-Tor. Sowohl Seerwan Atalbani als auch Neuzugang Maximilian Maretschke scheiterten jedoch an SCW-Keeper Julian Frischemeier.

Maretschke war es auch, der die erste Hainberg-Chance nach dem Seitenwechsel auf dem Fuß hatte, allerdings erneut nicht an Frischemeier vorbeikam. Hainberg mühte sich, den Druck zu erhöhen auf einen SCW, der sich im zweiten Abschnitt noch weiter in die eigene Hälfte zurückzog und alles daran setzte, den knappen Vorsprung zu verwalten.

Bis zur 88. Minute schien dieser Plan auch aufzugehen. Dann kamen die Gastgeber aber schließlich doch noch zum verdienten Ausgleichstreffer. Maretschke zog aus 18 Metern flach ab und traf präzise ins linke



Der Ausgleich ist noch gefallen: Hainbergs Spieler bejubeln den Treffer von Maximilian Maretschke.

FOTO: HELLER



Wir haben zwei Teams gesehen, die sich auf Augenhöhe begegnet sind.

Oliver Hille,  
Trainer SC Hainberg

untere Eck – 1:1. In der Nachspielzeit sah Hainbergs Krone noch glatt Rot, am Ergebnis änderte sich nichts mehr.

„Ärgerlich“ nannte SCW-Trainer Marc Zimmermann nach Abpfiff den späten Ausgleichstreffer des SC Hainberg. Dennoch sei er mit dem Ergebnis nicht unzufrieden: „Wir haben gut gespielt. Die Einstellung der

Mannschaft sowie unser Auftreten in der Defensive haben mir gut gefallen. Ich bin positiv überrascht, dass wir bei der derzeitigen Situation so gut in die Saison gestartet sind“, so Zimmermann.

Sein Gegenüber Oliver Hille zeigte sich ebenfalls mit dem Remis zufrieden: „Wer kurz vor Spielende den Ausgleich schießt, muss zufrieden

sein“, sagte der SCH-Coach. In seiner Einschätzung, dass es ein ausgeglichenes Derby werden würde, sah sich Hille zudem bestätigt: „Wir haben zwei Teams gesehen, die sich auf Augenhöhe begegnet sind.“



Bilder:  
gt-sportbuzzer.de

## SVG siegt auswärts, ein Punkt für TSV LaSeu und Aufsteiger O5 verliert

**TSV Hillerse – SVG 1:3 (1:0).** „Ein Hartes Stück Arbeit“, sagte SVG-Abteilungsleiter Thorsten Tunkel anschließend. Die erste Halbzeit habe nicht dem entsprochen, was das Team sich vorgenommen hatte. „Da wurde nichts umgesetzt, das hat Hillerse mit der Halbzeitführung entsprechend quittiert.“ Nach der Pause gelang es den Göttingern dann, den Matchplan von Trainer Den-

nis Erkner souverän umzusetzen, der 3:1-Erfolg war schließlich verdient. – Tore: 1:0 Ramme (15.), 1:1 Ismail (53.). 2:1 Moschanin (59.), 3:1 Hogreve (75.).

**SV Reislingen/Neuhaus – TSV Landolfshausen/Seulingen 3:3 (2:1).** „Nach dem 0:2 sollte man eigentlich mit dem Punkt zufrieden sein. Am Ende weiß ich aber nicht, ob wir uns über den späten Ausgleich noch

ärgern sollen. Wir werden sehen, was der Punkt wert ist“, sagte TSV-Trainer Michael Kreter. Seine Mannschaft habe einfach zu viele einfache Fehler gemacht. – Tore: 1:0, 2:0 Friedrich (6., 11.), 2:1 Menzel (19./ET), 2:2 Celik (72.), 2:3 Kusch (75.), 3:3 Menzel (90.+2/FE).

**1. SC O5 – SSV Vorsfelde 0:2 (0:0).** Der Aufsteiger 1. SC O5 hat sein erstes Landesliga-Spiel unglücklich

verloren. Ein Eigentor von Pierre, der vor Keeper Holzgreffe an den Ball gekommen ist, sorgte für den 0:1-Rückstand nach der Pause. Danach hatten die Schwarz-Gelben Chancen, den Ausgleich zu erzielen, doch Slegan und Kaplan scheiterten aus aussichtsreichen Positionen. In der Schlussphase fiel das entscheidende 2:0 für die Gäste durch einen Foulelfmeter.

kal

# SCH ist so heiß wie die Sonne am hainbergblauen Himmel

Hainberger F-Junioren sind bei der Turnierserie #BOLZPLATZHELDEN 2018 dabei

Von Kathrin Lienig

**Göttingen.** Die Turnierserie #BOLZPLATZHELDEN 2018 ist für F-Juniorenmannschaften der Region gedacht. Organisiert werden diese Turniere von der EAM und dem Tagblatt-Fußballportal SPORTBUZZER an vier Standorten. Als nächsten Teilnehmer präsentieren wir die F1 des SC Hainberg.

Angesichts der erbarungslosen Hitze wird Tag für Tag der Trainingsbeginn für die neue Saison hinausgeschoben. So können sich die jungen Spieler noch im Freibad abkühlen und erholen – und der Rasen des Sportplatzes auf den Zietenterrassen kann es auch. SCH-Trainer Aucan hat es scheinbar richtig gemacht und ist in kühlere Gefilde entflohen: Der 16-jährige Schüler des Felix-Klein-Gymnasiums weilt derzeit für ein Auslandsjahr im australischen Winter und leistet dort Fußball-Aufbauhilfe. So werden in der kommenden Saison die beiden Väter Simo (ohne „n“) und Tobi als Interimstrainer an der Linie stehen, die Jungs fit für die Kreisliga machen und dort hoffentlich an die Erfolge der ehemaligen F1

in der Kreisliga anknüpfen. In der vergangenen Saison 2017/18 musste sich der 2010er-Jahrgang mit sechs weiteren Mannschaften in der 2. Kreisklasse-Fairplay-Liga messen und hat dort souverän Hin- wie Rückrunde gewonnen.

Der Kader zeichnet sich zunächst durch die zwei Tormänner aus: Leo und Till. In der Abwehr das Rollwerk



mit ägyptisch-eichsfeldischen Wurzeln: Yassin und Enno, daneben Mathis, Aron und Felix. Davor als Motor und Lenker des Spiels Christian. Die Schaltstelle im Mittelfeld ist Niclas. Im Spiel nach vorn werden Constantin und Elias gebraucht, Luis und Carl sind die Flügelflitzer, Maxi und Leon bejubeln die Stürmertore. Len verstärkt das Team in Zukunft. „Wir sind so heiß

auf das BOLZPLATZHELDEN-Turnier wie die Sonne, die derzeit vom hainbergblauen Himmel scheint“, schreibt Trainer Tobias Stange im Bewerbungsschreiben.

Hinter der Aktion #BOLZPLATZHELDEN 2018 verbirgt sich die erste Auflage eines F-Junioren-Turniers für Fußballteams aus dem Landkreis und aus der Stadt Göttingen, unterstützt vom regionalen Energieversorger EAM und dem SPORTBUZZER. F-Juniorenteams aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osteroede sowie aus den Gemeinden Nörten-Hardenberg und Hardegsen können sich für einen der 32 Vorrunden-Plätze bewerben. An vier Standorten finden ab Ende August jeweils am Sonntagvormittag die Vorrundenturniere statt: In Bilschhausen, Diemarden, Dransfeld und Nörten-Hardenberg wird gekickt.

Neben den Nachwuchsmannschaften der Gastgeber haben bereits JSG Eintracht Hübnersee, 1. SC Göttingen 05, JFV Geismar, RSV Göttingen-Geismar, FC Grone, JSG Radolfshausen, JFV West Göttingen, JFV Eichsfeld und SCW Göttingen einen Platz bei einem der Tur-



Die F1 des SC Hainberg.

FOTO: R

niere sicher. Das F-Juniorenteam, das am 23. September das Endspiel gewinnt, fährt nach Hannover in die HDI-Arena zu einem Bundesliga-Spiel von Hannover 96. Alle Teilnehmer erhalten das #BOLZPLATZHELDEN-T-Shirt. Der erfolgreichste Torschütze des Finalturniers erhält einen Pokal und ein Nationalmannschafts-Trikot der DFB-Elf. Auch die besten Torschützen der Vorrundenturniere werden ausgezeichnet.

Noch bis Freitag, 10. August, werden Meldungen per E-Mail mit

Angaben zu eurem Team (Verein, Spielklasse, Anzahl der Spieler, Erfolge, Name des Trainers, Telefonnummer für Rückfragen, Teamfoto) und mit einem Video-Clip, in dem ihr eure Mannschaft selbst vorstellt, von der SPORTBUZZER-Redaktion (goettingen@sportbuzzer.de) entgegenkommen.



**Bilder und Umfrage:**  
sportbuzzer.de/bolzplatzhelden

GT 09.08.18

## Kratzert schießt SCW Göttingen zu 2:0-Erfolg

Der SCW Göttingen hat am Wochenende in der Fußball-Landesliga die Fahne hochgehalten: Während neben dem 1. SC 05 auch Hainberg und der TSV Landolfshausen/Seulingen verloren, setzten sich die Weender mit 2:0 gegen Goslarer durch. **SCW – Goslarer SC 08 2:0 (0:0).** – Sein Team habe über 90 Minuten nur zwei Möglichkeiten

zugelassen, aus denen Chancen hätten entstehen können, berichtete ein stolzer SCW-Trainer Marc Zimmermann. – Tore: 1:0, 2:0 Kratzert (58., 80./FE). **TSV Hillerse – TSV Landolfshausen/Seulingen 2:0 (0:0).** LA/SEU-Trainer Michael Kreter sprach von einem „gebrauchten Tag“. Und: „Hillerse war schlecht, wir waren noch schlecht-

ter.“ – Tore: 1:0 Maire (51.), 2:0 Bach (68.). **SC Gitter – SC Hainberg 3:1 (1:0).** SC-Trainer Oliver Hille ärgerte sich, dass kurz nach dem Ausgleichstreffer der Gegentreffer zum 1:2 kassiert wurde – und damit umsonst gekämpft worden war. – Tore: 1:0 Roderburg (1.), 1:1 Ravindran (76.), 2:1 Günther (77.), 3:1 Roderburg (90.+3). war

**Im Stadtderby gewann der SCW Göttingen mit 2:1 (0:0) gegen den SC Hainberg.** Nach einer ereignisarmen ersten Hälfte brachte Jonas Hille (65.) die Gäste in Führung, zwei Minuten später war Julian Kratzert zur Stelle und glich aus. Als alle schon mit einem Unentschieden rechneten, traf Berg in der 88. Minute.

13.08.18

20.08.

# Hainbergs Befreiungsschlag durch Pfitzner-Festival

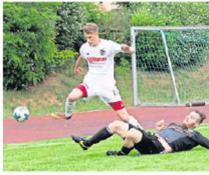
Fußball-Landesliga: Hille-Elf gewinnt nach schwacher erster Halbzeit noch 5:1/ Hatrick von Pfitzner brachte die Wende

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg gegen den SV Lengede deutlich mit 5:1 (0:1) gewonnen. Dabei avancierte Stürmer Niklas Pfitzner nach dem Seitenwechsel zum Matchwinner und erzielte einen lupenreinen Hatrick binnen 20 Minuten.

Bei optimalen äußeren Bedingungen auf den Zietenterrassen kam die Gastgeber in den ersten Minuten gut in die Partie und besaßen durch Pfitzner (10.) den ersten guten Abschluss. Nur drei Minuten später wagten die bis dato wieder wirkenden Gäste sich vor das Tor der Hainberger und gingen prompt nach einer Flanke von Giesemann und dem Omelan-Kopfball in Führung. Ein Schock für die fortan alles andere als sicher wirkende SCH-Defensive – das Spiel kippte. Nur vier Minuten später hätte Omelan aus vier Metern freistehend nur einschieben brauchen, doch der Angreifer schoss über die Querlatte. Wer weiß welchen Verlauf, die Partie dann genommen hätte.

Es spielten nur noch die Gäste, und der Hille-Elf merkte man die Verunsicherung durch den drohenden Fehlstart deutlich an. Viele leichte Fehler im Spielaufbau, Ideenlosigkeit und diverse Fehler in der Defensive machten es Lengede in dieser Phase leicht. Einzig die schwache Chancenauswertung hielt die Gastgeber bis zur Pause noch im Spiel. Kurz vor der Pause nahm auch die Härte zu und



Held des Tages: Niklas Pfitzner.

FOTO: HELLER

Schiedsrichter Bouguerra (Braunschweig) zeigte zu Recht dreimal Gelb. Mit dem etwas ernüchternden 0:1 ging vor knapp 100 Zuschauern in die Pause. Was allerdings nach dem Wechsel passierte

## SVG Göttingen gewinnt souverän in Reisligen/ 05 erneut nur Remis

In der Fußball-Landesliga hat die SVG auch ihr drittes Spiel gewonnen. Die Erkner-Elf gewann mit 4:1 (3:0) in Reisligen.

**Lehndorfer TSV – TSV Landolfshausen/Seulingen 1:0 (0:0).** „Manchmal bekommt man das, was man verdient“, kommentierte TSV-Trainer Michael Kreter die 90 Min. „Wir schießen ein klares Tor, was nicht gegeben wird und bekommen fünf Minuten vor Schluss ein Tor aus drei Meter Abseits“ schimpfte Kreter. Dennoch machte der Coach

seinem Team keinen Vorwurf. „Einsatz und Einstellung war da, nur wir haben wieder keine Punkte“, so Kreter.

**SV Reisligen/Neuhaus – SVG Göttingen 1:4 (0:3).** In einer großenteils einseitigen Partie fuhr die Erkner-Elf verdiente drei Punkte ein. „Wir haben gut und vor allem sehr diszipliniert gespielt. Reisligen hatte praktisch keine Torchancen und der Anschluss fiel durch einen Freistoß, der keiner war“, fasste Erkner die Partie zusammen. Nach

dem schnellen 1:0 durch Evers erhöhten Linde und Ismail (18./20.) auf 3:0. Erneut Ismail sorgte in der 78. für die endgültige Entscheidung. „Noch sind wir kein Titelassistent – wir warten erstmal die ersten zehn Spiele ab“, gab sich Erkner vorsichtig.

**Fortuna Lebenstedt – SCW Göttingen 3:3 (1:0).** „Das war eine grottenschlechte Leistung“, war Trainer Marc Zimmermann ziemlich sauer. Über 90 Minuten sah er sein Team mit deutlichen Vorteilen, aber einer haar-

wart und schob locker zum 3:1 ein. Was war hier eigentlich los? Ein lupenreiner Hatrick des Angreifers in 20 Minuten, und das nach so einer ersten Hälfte. Nur drei Minuten später leitete Pfitzner den vierten Treffer ein und Kapitän Gianni Weiß vollendete zur Entscheidung.

Hainberg spielte jetzt wie aus einem Guss. Nach einem Foul am überragenden Akteur der zweiten Halbzeit, Pfitzner, gab es Strafstoß. Jonas Hille verwandelte sicher und es stand 5:1 – was für eine zweite Halbzeit. Die Gäste waren noch um Ergebniskosmetik bemüht, geklappt hat allerdings gar nichts mehr. So stand am Ende der Saisonsieg für den SCH, der aufgrund einer tollen zweiten Halbzeit verdient war.

„Nach dem ersten Gegentor sind wir eigentlich auseinandergelassen, obwohl wir gut angefangen hatten. Die Halbzeit war nicht witzig – aber es gab keinen Zaubertank“, sagte SCH-Trainer Oliver Hille. „Es wurde schon etwas lauter, aber wir haben einfach appelliert, dass wir ein Team sind – das schienen die Jungs verstanden zu haben“, so Hille weiter. Dennoch mahnt der Trainer: Klar lief es dann in der zweiten Halbzeit gut, aber wir sind noch nicht da, wo wir nach vier Spielen sein müssten, und werden kräftig weiterarbeiten.“

„Das fühlt sich natürlich sehr gut an, wenn man drei Tore macht. Den Sieg heute haben unsere Trainer aber auch verdient. Sie machen seit Wochen immer ein richtig gutes Training – jetzt wurden sie dafür belohnt“, freute sich Niklas Pfitzner, der an allen Hainberger Toren beteiligt war. „Wir haben seit Langem mal mit 15 Spielern trainiert. Der Sieg war megawichtig und gibt uns Rückenwind“, ergänzt Pfitzner. Der Angreifer erzielte seinen ersten lupenreinen Hatrick in der Landesliga. „In der Bezirksliga hat das schon mal geklappt, aber in der höheren Liga ist das natürlich etwas Besonderes.“ Der SC Hainberg holte im vierten Saisonspiel einen ganz wichtigen Sieg und reist am kommenden Sonntag, 2. September, zum Mitfavoriten auf den Titel, FT Braunschweig. Wenn die Hille-Elf an die Leistung der zweiten Hälfte anknüpfen kann, sollte man dort auch nicht chancenlos sein.

■ Landesliga Braunschweig

SVV Kästorf – Vorsfelde	0:1
Lehndorfer TSV – TSV Landolfsh./Seul.	1:0
SV Reisligen-Neuhaus – SVG Göttingen	1:4
SC Hainberg – SV Lengede	5:1
Goslar – Braunschweig	1:2
TSV Vahdet Braunschweig – SC Gitter	2:2
SV Fortuna Lebenstedt – SCW	3:3
I. SC Göttingen 05 I – TSV Germ. Lammte	2:2

1. FT Braunschweig	4	10:	2	10
2. SV Göttingen	3	10:	2	9
3. SC Gitter	4	9:	5	8
4. SCW Göttingen	4	8:	5	8
5. SV Vorsfelde	4	7:	4	8
6. Lehndorfer TSV	4	4:	4	7
7. TSV Germania Lammte	4	4:	3	6
8. SV Lengede	4	6:	8	6
9. SC Hainberg	4	8:	7	4
10. SV Reisligen-Neuhaus	4	5:	12	4
11. SVV Kästorf	2	4:	2	3
12. TSV Vahdet 85	4	4:	5	3
13. SV Fortuna Lebenstedt	4	5:	7	3
14. TSV Hillerse	3	3:	6	3
15. I. SC Göttingen 05	4	8:	11	2
16. TSV Landolfsh./Seul.	4	3:	7	1
17. Goslarer/Sudmerb.	4	2:	8	0



So freuen sich Sieger: Der SC Hainberg bejubelt den 1:0-Erfolg gegen den 1. SC 05

FOTO: PFÖRTNER

# SC Hainberg und 1. SC 05 lösen letzte Tickets für Finalrunde

Vorrunde der Turnierserie #BOLZPLATZHELDEN 2018 geht mit Konkurrenz in Scheden zu Ende

Von Kathrin Lienig

**Scheden.** Vier Turniere, viermal Sonnenschein. Die Vorrunde der F-Junior-Serie #BOLZPLATZHELDEN 2018 ist beendet. Als letzte Teams haben sich der SC Hainberg und die U9 des 1. SC Göttingen 05 in Scheden für die Endrunde am Sonntag, 23. September, in Seulingen qualifiziert.

Schon vor dem Anpfiff roch es nach Kaffee und frisch gebackenen Waffeln. Die Eltern der Nachwuchsfußballer von der JSG Hoher Hagen hatten alles perfekt vorbereitet – sowohl auf dem satten grünen Rasen als auch hinter dem Verkaufstresen. Für die Spielpausen stand eine Torwand bereit, Funino-Tore konnten ebenfalls genutzt werden. Still saß kaum einer der Nachwuchskicker, auch die Tränen nach einer Niederlage waren immer wieder schnell getrocknet.

Gleich im ersten Spiel des Turniers kam es zum Vereinsduell zwischen den beiden Gastgeber-Mannschaften der JSG Hoher Hagen. Die F2 von Volker Bock hatte Chancen über Chancen, doch Jonas Pein im

Kasten der F1 war in diesem Duell unbezwingbar. Und am Ende bewahrheiteten sich gleich zwei oft strapazierte Fußball-Weisheiten, die auch nach dem Abpfiff am Spielfeldrand immer wieder zu hören waren: „Wenn man vorne die Dinger nicht macht, wird man hinten bestraft“ und „Hinten kackt die Ente“. Denn am Ende hatte sich die F1 mit zwei späten Toren mit 2:0 durchgesetzt.

## Szenenapplaus für Unparteilichen

Für Ordnung auf dem Spielfeld sorgten die Trainer, für die extra eine Coaching-Zone eingerichtet worden war. Als sich dort während eines Spiels auch immer mehr Eltern mit Kameras und Handys postierten, unterbrach Schiedsrichter Markus Meyer kurz das Spiel und bat die Eltern, höflich aber auch resolut, diese Zone zu verlassen. Dafür erhielt der Unparteiliche von den Vätern und Müttern Szenenapplaus, die es sich in mitgebrachten Campingstühlen bequem gemacht hatten.

Eines der kuriossten Tore gelang dem Groner Keeper Luis An-

dersen. Im Spiel gegen den 1. SC 05 war er der Torschütze zum lautstark umjubelten 1:0. Sein weiter Abschlag sprang so unglücklich ab, dass sein Gegenüber Raffael Rieger nur noch mit ansehen konnte, wie das Leder über ihn hinweg ins Tor flog. Probates Mittel waren ohnehin Schüsse in den Winkel, weil es den jungen Torhütern meist noch an Länge fehlt, sodass sie bei hohen Bällen oft nur noch hinterherschauen konnten.

Das drittletzte Spiel des Turniers sollte das entscheidende um den Gesamtsieg an diesem Tag werden. Bis zu diesem Duell waren der SC Hainberg und die U9 des 1. SC 05 noch ungeschlagen. Ein einziges Tor war am Ende entscheidend: Christian Busch war der umjubelte Torschütze, der das 1:0 für das Team von den Zietenterrassen erzielte. Zwei Tage zuvor hatten sich beide Mannschaften im Kreisliga-Punktspiel der F-Junioren noch 2:2 getrennt.

Damit ist das Teilnehmerfeld für das Endturnier am kommenden Sonntag komplett: 1. SC Göttingen 05 U8, JFV West Göttingen (quali-

fiziert in Nörten-Hardenberg), RSV Göttingen 05 F1 und JSG Wulften/Bilshausen (qualifiziert in Bilshausen), JFV Eichsfeld und RSV Göttingen 05 F3 (qualifiziert in Diemarden) sowie die beiden in Scheden erfolgreichen Teams des SC Hainberg und des 1. SC Göttingen 05 U9 spielen in Seulingen um den Turniersieg. Der wird mit einer Fahrt zu einem Fußball-Bundesligaspiel belohnt.

**Ergebnisse:** Hoher Hagen F1 – Hoher Hagen F2 2:0, SC Hainberg – FC Grone 2:1, 1. SC 05 – Hoher Hagen F1 8:0, Hoher Hagen F2 – SC Hainberg 0:7, FC Grone – 1. SC 05 1:2, Hoher Hagen F1 – SC Hainberg 0:9, Hoher Hagen F2 – FC Grone 0:1, 1. SC 05 – SC Hainberg 0:1, FC Grone – Hoher Hagen F1 7:0, 1. SC 05 – Hoher Hagen F2 5:0. – Endstand: 1. SC Hainberg (19:1 Tore/12 Punkte), 2. 1. SC Göttingen 05 U9 (15:2/9); 3. FC Grone (10:4/6); 4. JSG Hoher Hagen F1 (2:24/3); 5. JSG Hoher Hagen F2 (0:15/0).

SPORTBUZZER  
#BOLZPLATZHELDEN

46

Tore sind beim vierten Turnier in zehn Spielen gefallen.



Bilder:  
gt-sportbuzzer.de



Niklas Pfitzner (l.), hier gegen den SVGer Rinat Nazzyrov, steuerte beide Treffer zum verdienten Derbysieg des SC Hainberg am Sandweg bei.

FOTO: PFÖRTNER

# Pfitzners Doppelpack schockt die SVG

Fußball-Landesliga: Erkner-Elf kassiert erste Saisonniederlage/ SCH-Trainer Hille sehr zufrieden

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg das Göttinger Stadterby bei der SVG verdient mit 2:0 (0:0) gewonnen. Torjäger Niklas Pfitzner hatte mit seinem Doppelpack entscheidenden Anteil am Erfolg der Hille-Elf. Für die SVG war es die erste Saisonniederlage im fünften Spiel.

„Ich bin echt kaputt. Meinen Puls durfte man während der 90 Minuten nicht messen!“ so ein erschöpfter, aber sichtlich zufriedener SCH-Trainer Oliver Hille. Knapp 400 Zuschauer wollten bei spätsommerlichen Temperaturen das Göttinger Stadterby am Sandweg sehen – ein Fußball-Leckerbissen war es nicht.

SVG-Trainer Dennis musste auf eine Vielzahl an Stammspielern verzichten, kam mit seinem Team jedoch gut in die Partie. „Wenn wir wie in den ersten 15 Minuten gespielt hätten, wäre das Spiel anders ausgefallen“, zeigte sich Erkner enttäuscht. Offensiv wenig Akzente und defensiv anfällig – so lässt sich der Rest der ersten Halbzeit aus

SVG-Sicht beschreiben. Wenn es gefährlich wurde, dann durch die Gäste, die durch Rolf-Hendrik Ziegner (23.) die Führung knapp verpassten. Viele lange Bälle und zahlreiche technische Fehler prägten das Derby und SVG-Trainer Erkner schickte bereits nach 30 Minuten seine komplette Bank zum Aufwärmen. Angespornt schien es die Elf in weiß nicht zu haben, denn der erste richtige Torchuss in Richtung Keeper Aleksandar Stankovic kam erst kurz vor der Pause. Mit einem mageren

0:0 ging es in die Halbzeit. Zu Beginn des zweiten Abschnitts schien eine etwas lautere Ansprache von Erkner in der Pause geholfen zu haben, aber der letzte Pass oder die gut organisierte Hainberger Abwehr ließen nur wenige Torchancen zu. Selbst einige Umstellungen und Wechsel beider Teams Mitte der zweiten Halbzeit führten nicht zu einer Verbesserung der Partie. Wenn schon vor den Toren wenig passierte, kassierte Yannick Broscheit in der 69. Minute die erste Ver-

warnung – bezeichnend für ein faires, aber langweiliges Derby. Die Gäste von den Zieten terrassen agierten weiter kompakt und lauerten mit gezielten, diagonalen Bällen auf die eine Chance – und die kam in der 75. Minute. Der bis dato häufig durch Abseitsstellung aufgefallene Niklas Pfitzner konnte eine Viertelstunde vor dem Ende nach tollem Zuspiel von Gianni Weiss die verdiente Führung erzielen.

Eine angelegte Schlussoffensive der bis dahin ungeschlagenen

Gastgeber brachte wenig ein. Der eingewechselte Jonas Grünekle versuchte es nach einem schönen Angriff, verzog aber knapp. Die mittlerweile komplett aufgerückte SVG-Defensive lief in der 90. Minute in einen Konter, den erneut Pfitzner eiskalt zum 0:2 ausnutzte. Kurz vor dem Ende hätte es für die Erkner-Elf noch schlimmer kommen können, denn Schiedsrichter Salb entschied auf Strafstoß für Hainberg. Erst nach Einwirken seines Assistenten korrigierte er diese Entscheidung. Am verdienten 0:2-Endstand änderte das allerdings nichts mehr.

„Wir haben heute sehr gut gespielt und verdient gewonnen. Durch eine gute Defensive und das Ausschalten von de las Heras haben wir uns belohnt“, so SCH-Trainer Hille. Sein Gegenüber war alles andere als zufrieden: „Mit einer Fehlpassquote von 80 % kann man kein Spiel gewinnen. Das war heute sehr erschreckend von uns. Wenig Bewegung und kein Leben auf dem Platz kamen noch erschwerend dazu“, so ein unzufriedener Dennis Erkner.

## Weende kassiert deutliche Heimpleite/ 1. SC 05 unterliegt beim SV Lengede

In der Fußball-Landesliga gab es für den SCW im Heimspiel gegen Kästorf eine klare 1:6- Pleite. 05 unterlag in Lengede. **SV Göttingen – SSV Kästorf 1:6.** Gegen Kästorf erwischte die Nordstädter einen rabenschwarzen Tag. Nicht nur das Ergebnis nach 90 Minuten war schon

bitter, sondern auch die beiden Platzverweise gegen Käding (Gelb-Rot) und Kratzert (Rot). „Kästorf war sehr gut. Bei uns fehlte die Einstellung und die nötige Aggressivität. Die Niederlage ist zwar schmerzhaft, der Ausfall der beiden Spieler wiegt schwerer“ so Marc Zimmermann.

**SV Lengede – 1. SC Göttingen 05 3:1 (1:0).** Eine bittere Auswärtsniederlage kassierten die Schwarz-Gelben in Lengede. Die 2:0-Führung der Gastgeber konnte Spielertrainer Gerbi Kaplan (77.) zwar verkürzen, kurz vor dem Ende erhöhte der SVL aber zum Endstand auf 3:1. Für 05 bedeutet die

Niederlage Platz 14 in der Tabelle, der SCW Göttingen rangiert mit acht Zählern auf Platz zehn. Bereits am Sonnabend gewann der **TSV Landolfshausen/Seulingen** gegen Fortuna Leberstedt mit 3:1 (1:0). Die Tore erzielten Kusch, Weidenbach und Celik (Foulelfmeter). jpb

Landesliga Braunschweig		
1. SC Göttingen 05 I – SCW Vorfelde – TSV Germania Lammé	2:0	3:1
SV Fortuna Leberstedt – Braunschweig	0:5	0:3
SSV Kästorf – SC Gitter	2:3	0:2
Lehndorfer TSV – TSV Hillerse	2:2	0:1
TSC Vahldt Braunschweig – SV Lengede	3:1	0:1
1. FT Braunschweig	6	17: 3 16
2. SV Göttingen	4	15: 3 12
3. SC Gitter	5	12: 7 11
4. SSV Vorfelde	5	10: 5 11
5. TSC Vahldt BS	6	10: 7 9
6. SV Lengede	6	10:11 9
7. SCW Göttingen	6	9:10 8
8. Lehndorfer TSV	6	7:11 8
9. TSV Hillerse	5	8: 9 7
10. SSV Kästorf	4	8: 8 6
11. TSV Germania Lammé	6	6: 8 6
12. 1. SC Göttingen 05	5	10:11 5
13. SC Hainberg	5	9: 9 4
14. TSV Landolfshausen/Seulingen	5	5: 7 4
15. SV Reisingen-Neuhaus	5	6:15 4
16. SV Fortuna Leberstedt	6	5:15 3
17. Goslarer SC 09	5	2:10 0
Sudmerberg		

Landesliga Braunschweig		
TSV Landolfshausen/Seul. – SV Leberstedt	3:1	3:1
Braunschweig – TSC Vahldt Braunschweig	2:2	0:2
SVG Göttingen – SC Hainberg	0:2	1:6
SCW – SSV Kästorf	1:6	5:1
TSV Hillerse – Goslar	5:1	0:5
SC Gitter – Vorfelde	0:5	2:3
SV Reisingen-Neuhaus – Lehndorfer TSV	2:3	3:1
SV Lengede – 1. SC Göttingen 05 I	3:1	7 19: 5 17
2. SV Vorfelde	6	15: 5 14
3. SVG Göttingen	5	15: 5 12
4. SV Lengede	7	13:12 12
5. SC Gitter	6	12:12 11
6. Lehndorfer TSV	7	10:13 11
7. TSV Hillerse	6	13:10 10
8. TSC Vahldt BS	7	12: 9 10
9. SSV Kästorf	5	14: 9 9
10. SCW Göttingen	7	10:16 8
11. SC Hainberg	6	11: 9 7
12. TSV Landolfshausen/Seul.	6	8: 8 7
13. TSV Germania Lammé	6	6: 8 6
14. 1. SC Göttingen 05	6	11:14 5
15. SV Reisingen-Neuhaus	6	8:18 4
16. SV Leberstedt	7	6:18 3
17. Goslar. SC Sudmerberg	6	3:15 0



## Keine Punkte für SC Hainberg III und Sparta II

Hainberg tritt zum Rückspiel  
nicht mehr an / Mitteilung kam  
per Verwaltungsentscheid

## Spielabbruch in der 2. Kreisklasse

Rassistische Vorwürfe gegen  
Hainberger Spieler

**Göttingen.** In der 2. Kreisklasse Mitte hat es zwischen dem SC Hainberg III und Sparta Göttingen II einen Spielabbruch gegeben. Nach 80 Minuten brach Schiedsrichter Stefan Mildner die Partie ab. Es kam zu verbalen Auseinandersetzungen und einigen Handgreiflichkeiten zwischen Spielern beider Teams.

„Ich bedauere es, dass es zu dem Abbruch gekommen ist“, sagte der Sparta-Vorsitzende Patrick Humke, der insbesondere darauf hinwies, dass dieser Abbruch nicht nur der zweiten Herren von Sparta angelastet werden kann. „Ich finde es schade, dass wir wieder sofort vorverurteilt werden – die gefallenen rassistischen Äußerungen gegenüber unseren Spielern werden gar nicht erwähnt“, so Humke. Der Vorsitzende sah eher ein schwaches Bild des Schiedsrichters, der die Äußerungen nicht geahndet haben soll. „Kein gutes Bild für den Verband“, ergänzt Humke.

Hainbergs Trainer Bastian Zitscher war urlaubsbedingt beim Spiel seiner Mannschaft nicht anwesend. „Wir waren in den vergangenen 15 Jahren, die ich diese Mannschaft mittlerweile trainiere, mehrfach eine der fairsten und sogar die fairste Mannschaft im Kreis“, sagte Zitscher zu den Vorwürfen der rassistischen Beleidigungen. „Es gibt nie Platzverweise. Wir sind alle Mitte 30 und kicken ‚just for fun‘“. Das Sportgericht wird sich der Sache annehmen und eine Entscheidung fällen. jpb

**Göttingen.** Nach dem Spielabbruch in der 2. Fußball-Kreisklasse Mitte zwischen SC Hainberg III und Sparta Göttingen II hat der Spelausschuss des Kreises Göttingen-Osterode eine Entscheidung getroffen: In einem Verwaltungsentscheid wurde beiden Vereinen mitgeteilt, dass die Partie mit jeweils 0:5 Toren und null Punkten gegen beide gewertet wird. Zusätzlich erhalten sie eine Geldstrafe.

„Wir haben über das Postfach einen Verwaltungsentscheid mit der Spielwertung erhalten. Laut dem Entscheid sollen beide Vereine gleichermaßen an dem Abbruch beteiligt gewesen sein“, sagte Christina Meyer vom Sparta-Vorstand. Der Bericht des Schiedsrichters sei sehr kurz gewesen und mit wenigen Fakten zum genauen Vorfall auf den Zietenterrassen. Auslöser einer Rudelbildung in der 80. Minute soll ein Faustschlag eines Spartaners gegen seinen Gegenspieler gewesen sein. „Danach entstand eine verbale und körperliche Auseinandersetzung – dann hat der Schiedsrichter abgebrochen“, so Meyer, die die Informationen aus Entscheid- und Schiedsrichterbericht entnahm.

„Ich war nicht da. Der SC Hainberg wird das Urteil aber akzeptieren. Fakt ist, dass wir im Rückspiel nicht antreten werden“, sagt SCH-Vorsitzender Jörg Lohse, dessen dritte Herrenmannschaft schon vor dem Spiel überlegt hatte, überhaupt anzutreten. „Beide Mannschaften sollen irgendwie beteiligt gewesen sein. Verbale Auseinandersetzungen gibt es allerdings Woche für Woche“, ergänzt Lohse. „Der Abbruch hat auf jeden Fall einen faden Beigeschmack.“

„Ein Spieler von uns konnte sich nicht benehmen und bekam zu Recht die rote Karte. Allerdings habe ich so ein Verhalten von einer Mannschaft des SC Hainberg auch noch nie erlebt. Daher muss man immer beide Seiten sehen – die Wertung ist korrekt“, sagt Sparta-Trainer Stefan Ahlborn.

Einem möglichen Nichtantritt der Hainberger im Rückspiel entgegnet Ahlborn: „Das wäre total kindisch. Ich könnte das absolut nicht nachvollziehen. Auch das Verhalten einiger Spieler, sogar eines Polizisten, war beim SCH alles andere als vorbildlich.“ jpb

## SC Hainberg fährt nach Barsinghausen

Ebenfalls mit 2:6 (0:1) verlor der **SC Hainberg** beim SV Reislungen-Neuhaus. Zwar gelang Niklas Pfitzner kurz nach der Pause der Ausgleich, mit einem Doppelschlag nur wenige Minuten später leiteten die Gastgeber aber einen am Ende eindeutigen Sieg ein. Nur Pfitzner traf in der 67. Minute noch einmal für den SC Hainberg – zu wenig angesichts der vielen Gegentore. afu

**SC Hainberg – TSV Hillerse 1:1 (0:1).** Nach dem frühen Schock durch Ramme (20.), der die Gäste in Führung brachte, zeigte die Hille-Elf eine gute zweite Halbzeit. „Nach dem unnötigen Gegentreffer haben wir den verdienten Ausgleich erzielt“, sagte Abteilungsleiter Jörg Lohse. Den Ausgleich erzielte in der 78. Minute Johannes Dösereck. Lohse: „Wir sind nach der deutlichen Niederlage in Reislungen nicht nervös geworden.“

**Göttingen.** Mit einem deutlichen 3:0-Erfolg gegen VfR Hehlen haben sich Ü32-Senioren des SC Hainberg erneut die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft gesichert. Damit fahren die Oldies von den Zietenterassen im Mai zur Final-Runde der besten 16 Teams. Die Treffer für die Elf von Teamchef Jörg Lohse erzielten Daniel von Werder (5.) sowie Özgür Bilge (33.) und Muhidin Pelesic (45.).

„Bei so vielen richtig guten Chancen hätten wir heute viel früher alles klarmachen können und eigentlich auch müssen“, haderte der ansonsten zufriedene Lohse mit der Chancenverwertung seiner Mannschaft. zit

01.10.18

04.10.18

## SC Hainberg gewinnt Torfestival gegen Lehndorf

Fußball-Landesliga:  
Dramatisches Spiel endet 5:4

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg die torreiche Partie gegen den Lehndorfer TSV mit 5:4 (3:1) für sich entschieden. Hingegen kassierten der SCW Göttingen (in Gitter) sowie der TSV Landolfshausen/Seulingen (in Kästorf) Niederlagen. **SC Hainberg – Lehndorfer TSV 5:4 (3:1).** Was für ein Spiel – neun Treffer und eine überragende Schlussphase. Die Gastgeber kamen perfekt in die Partie und lagen nach den frühen Treffern von Niklas Pfitzner und Joschka Bettermann bereits nach zwölf Minuten 2:0 in Führung. Ein Auftakt nach Maß für die Hille-Elf, die die deutliche Niederlage vom Spiel gegen Reislungen vergessen machen wollte. Als erneut der starke Pfitzner kurz vor der Pause auf 3:0 stellte, schien die Auseinandersetzung bereits entschieden, ehe Benedict Chandra noch vor dem Wechsel auf 3:1 verkürzte. Das muntere Scheibenschießen ging auch nach der Halbzeit weiter: Zunächst erhöhte Pfitzner mit seinem dritten Treffer auf 4:1 (65.), aber nur fünf Minuten später konnte Thorben Woyde wieder verkürzen. Als Johannes Dösereck in der 86. Minute das 5:2 erzielte war die Partie endgültig entschieden – oder doch nicht? Die mit Bravour kämpfenden Gäste erzielten in der 89. und 91. Minute ihre Treffer drei und vier.

### Landesliga Braunschweig

I. SC Göttingen 05 I – SVG Göttingen	3:1
TSV Germania Lamme – SV Lengede	4:1
TSC Vahdet Braunschweig – TSV Hillerse	2:1
SSV Kästorf – TSV Landolfshausen/Seulingen	4:1
Vorsfelde – Braunschweig	0:2
SV Fortuna Lebenstedt – SV Reislungen-Neuhaus	1:0
SC Hainberg – Lehndorfer TSV	5:4
SC Gitter – SCW	4:0

<b>1. FT Braunschweig</b>	<b>10</b>	<b>24:12</b>	<b>21</b>
2. SSV Vorsfelde	10	21:10	21
3. TSC Vahdet BS	11	20:12	20
4. SSV Kästorf	9	25:13	18
5. SC Gitter	9	18:13	18
6. Lehndorfer TSV	10	16:19	14
7. SV Lengede	10	16:19	13
8. SVG Göttingen	8	18:13	12
9. 1. SC Göttingen 05	9	18:16	12
10. TSV Hillerse	9	16:14	12
11. TSV Germania Lamme	10	17:16	12
12. SC Hainberg	9	19:20	11
13. TSV Landolfshausen/Seulingen	10	12:17	11
14. SCW Göttingen	11	18:28	11
15. SV Fortuna Lebenstedt	11	11:26	10
16. SV Reislungen-Neuhaus	9	14:21	8
17. Goslarer SC 08/Sudmerberg	9	5:19	2



Wollen auch 2019 wieder die Lokhalle rocken: die Spieler des JfV Rhume/Oder, hier bei der vergangenen Auflage des Sparkasse & VGH CUP's gegen den FC Gleichen.

FOTO: PFÖRTNER

## Regios jubeln über Cup-Teilnahme

Sparkasse & VGH CUP: Veranstalter lädt 16 regionale Vertreter zu A-Juniorenturnier ein

Von Eduard Warda

**Göttingen.** Die Regios für die kommende 30. Auflage des Sparkasse & VGH CUPS vom 10. bis 13. Januar in der Lokhalle Göttingen stehen fest. Der Veranstalter Fest GmbH hat am Sonnabendmorgen die Namen der 16 Mannschaften aus der Region, die sich beim größten europäischen Hallenfußballturnier Europas für A-Junioren mit dem Profi-Nachwuchs messen, veröffentlicht.

Die A-Junioren des 1. SC Göttingen 05 und von Eintracht Northeim standen sich nicht nur am Sonnabend auf dem Kunstrasenplatz im Maschpark gegenüber (05 schlug Northeim mit 2:0), sie führen als Niedersachsenligisten auch das regionale Teilnehmerfeld an. Aus dem Göttinger Raum sind neben den 05-ern außerdem der FC Grone, der SC Hainberg, der JfV West Göttingen, der FC Gleichen (alle Kreisliga-Ver-

treter) sowie die SVG Göttingen (Bezirksliga) bei der kommenden Auflage in der Lokhalle dabei.

Aus dem nördlichen Südniedersachsen nehmen neben Northeim außerdem die JSG Weper und die JSG Uslar/Solling (beide Bezirksliga) am internationalen Hallenfußballturnier 2019 teil. Das Eichsfeld ist bei der 30. Auflage des U19-Turniers so stark vertreten wie noch nie: Gleich vier Teams aus dem Eichsfeld dürfen sich auf die Teilnahme im Januar freuen. Der JfV Rhume-Oder, der JfV Eichsfeld, die JSG Eintracht HöhBernSee und der Turniereuling JfV Eichsfeld Mitte aus der Verbandsliga Thüringen werden versuchen, die Zwischenrunde zu erreichen.

„Wir haben damit geliebäugelt, noch mehr Eichsfelder Teams zu nehmen“, berichtete Lutz Renneberg, zusammen mit Holger Jortzik Geschäftsführer des Sparkasse &

VGH CUP's. Der Grund: Die Eichsfelder Teams seien „in einer ganz guten Konstellation unterwegs“ – sie entsprechen in jeder Hinsicht den Kriterien des Veranstalters. So hätte man auch gern den SV Rotenberg dabei gehabt, aber letztlich musste man sich dagegen entscheiden. Erneut nicht dabei ist das Landesligateam von Sparta Göttingen, das momentan allerdings auch in unruhigem Fahrwasser unterwegs zu sein scheint. Immerhin ist die einst starke Mannschaft als JSG Sparta-Weende-Göttingen in der laufenden Saison bereits zweimal nicht angetreten, hat die Auswärtspartie beim BVG Wolfenbüttel mit sage und schreibe 0:19 verloren und ist nach acht Spielen mit 0 Punkten und 3:60 Toren Schlusslicht.

„Wir haben uns mit dem Vorsitzenden Patrick Humke und der Jugendleiterin getroffen und mit ihnen über die Richtlinien der Bewer-

bung gesprochen“, sagte Renneberg auf Tageblatt-Nachfrage. „Die Spielklasse spielt nicht immer eine Rolle.“ Darüber hinaus habe er sich eine Partie der JSG angesehen. Sein Fazit: „Das war kein schöner Anblick.“

Tuspo Petershütte (Bezirksliga), die SVG Einbeck (Kreisliga/Turniereuling) und die JSG Schwarz-Gelb aus der Landesliga (Turniereuling) komplettieren das Teilnehmerfeld 2019. Die JSG Schwarz-Gelb hat sich das Ticket über die

Wildcard-Aktion gesichert, die erstmals durchgeführt wurde und eine Kooperation des Sparkasse & VGH CUPS mit dem SPORTBUZZER Göttingen war.

„Die schwerste Aufgabe für das Turnier haben wir nun hinter uns – die Auswahl der regionalen Mannschaften“, werden in einer Mitteilung Renneberg und sein Kompagnon Jortzik zitiert. Die Gruppen für die 30. Auflage des Sparkasse & VGH CUPS werden am Montag, 26. November, ausgelost.

### Teilnehmer aus der Region

- 1. SC Göttingen 05
- Eintracht Northeim
- FC Grone
- SC Hainberg
- JfV West Göttingen
- FC Gleichen
- SVG Göttingen
- JSG Weper
- JSG Uslar/Solling
- JfV Rhume-Oder
- JfV Eichsfeld
- JSG Eintracht HöhBernSee
- Tuspo Petershütte
- JfV Eichsfeld Mitte
- SVG Einbeck
- JSG Schwarz-Gelb

# Déjà-vu in der Lokhalle: 05 trifft erneut auf Northeim

Gruppen für den Sparkasse & VGH Cup im Januar stehen fest: Eichsfelder Vertreter sind zufrieden mit der Auslosung

Von Kathrin Lienig und Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** 45 Tage vor dem ersten Anstoß beim Sparkasse & VGH Cup steht die Gruppeneinteilung für das internationale A-Junioren-Hallenfußballturnier fest. Zum 30. Mal wird dieses Turnier vom 10. bis 13. Januar 2019 ausgetragen, bereits zum 20. Mal spielen die Nachwuchsmannschaften vor vollbesetzten Rängen in der Lokhalle. Das Eröffnungsspiel am Donnerstag, 10. Januar, um 17 Uhr bestreiten die JSG Schwarz-Gelb und SVG Göttingen.

Die oft zitierte Stecknadel hätte man am Montagabend in der Lokhalle fallen hören können, als Lutz Renneberg und Holger Jortzik vom Turnierausrichter Fest GmbH die Kugeln ziehen ließen. Ein Sponsorenvertreter musste immer einen Verein auslosen, dessen Mannschaftskapitän hatte dann das Schicksal seines Teams in der Hand, als er mit seiner Ziehung die Gruppe löste, in der im Januar gespielt werden wird.

Nach gut einer halben Stunde war die Anspannung bei Trainern, Betreuern und Spielern vorbei. Genau einmal war Applaus aufgebracht, als feststand, dass es auch bei diesem Turnier eine „Todesgruppe“ geben wird. Den im Vorfeld oft als Wunschgegner genannten britischen Vertreter Manchester United haben neben der JSG Uslar/Solling auch die drei am höchsten spielenden Vereine aus der Region gezogen: 1. SC Göttingen 05, FC Eintracht Northeim und der JFV Eichsfeld-Mitte. Nun haben sie ihr Traumlos, aber auch die harte regionale Konkurrenz gleich in der Vorrunde. „Das ist dieselbe Konstellation wie beim vergangenen Turnier. Natürlich haben wir mit Northeim und JFV Eichsfeld-Mitte schwierige Gegner“, sagt 05-Trainer Nils Leu-



Jannik Hartwig (M.) zieht das Los für seinen 1. SC Göttingen 05 – beobachtet von AOK-Vetriebsleiter Jörg Wehmeyer (l.) und Turnier-Chef Lutz Renneberg (r.). FOTO: PFÖRTNER

nig zur Auslosung. „Ich freue mich auf das Derby – wir werden uns noch besser vorbereiten. Mein Ziel ist es, einmal im Viertelfinale zu spielen“, sagt 05-Kapitän Jannik Hartwig und freut sich auf die Gegner in der flippo-Gruppe.

Eher von „Losglück“ spricht Daniel Vollbrecht, Trainer der JSG Schwarz-Gelb, die in der Landesliga spielt. „Wir sind schon der Favorit. Unser Kapitän Luca wurde absichtlich zur Auslosung geschickt, weil er bei der Probeauslosung im Team am besten abgeschnitten

hat“, witzelt Vollbrecht. In der TSN Beton-Gruppe treten neben der JSG auch der FC Grone, die SVG und die JSG Weper an.

#### Schlagbare Gegner

„Hauptsache schlagbare Gegner“, sagt Henri Ott, Kapitän vom JFV Rhume-Oder. „Wir haben nur Gegner aus der Bezirks- und Kreisliga. Natürlich freue ich mich auf das Derby gegen HöhBernSee, aber unser Ziel sollte definitiv die Zwischenrunde sein“, ergänzt Ott. Die Chance auf die Zwischenrunde wirt-



Die Gegner sind alle schlagbar.

Yannick Broschelt, Trainer SC Hainberg

tert auch Lukas Schwedhelm von der JSG HöhBernSee, weil sich beide Teams zuletzt im Bezirksliga-Duell 1:1 getrennt haben. „Es hätte uns schlimmer treffen können.“ Zufrieden mit der Konstellation in der REWE-Gruppe zeigte sich auch Hainbergs Trainer Yannick Broschelt: „Die Gegner sind alle schlagbar. Rhume-Oder wird sicher der Hauptkonkurrent um das Weiterkommen sein“, gibt sich Broschelt mit seiner Kreisliga-Mannschaft selbstbewusst.

In der MOVE100-Gruppe tritt die beste regionale Mannschaft aus 2018, der JFV West Göttingen, gegen den JFV Eichsfeld, Tuspo Petershütte und FC Gleichen an. „Eine gute Gruppe“, findet Eichsfeld-Trainer Volker Kleinert, der sich auch einen Sieg gegen Hannover 96 ausrechnet. „Die sind oftmals am ersten Tag schlagbar“, ergänzt Kleinert.



Mehr: gt-sportbuzzer.de

## Gruppeneinteilung Sparkasse & VGH Cup

### Move 100

FC Brügge  
Hannover 96  
Eintracht Frankfurt  
FC Gleichen  
JFV Eichsfeld  
JFV West Göttingen  
Tuspo Petershütte

### flippo

AZ Alkmaar  
Manchester United  
Borussia Mönchengladbach  
JSG Uslar/Solling  
1. SC Göttingen 05  
FC Eintracht Northeim  
JFV Eichsfeld-Mitte

### REWE

Fulham FC  
1. FSV Mainz 05  
Fortuna Düsseldorf  
JSG Eintracht Höhbernsee  
SC Hainberg  
JFV Rhume-Oder  
SVG Einbeck

### TSN Beton

FK Austria Wien  
FC Augsburg  
FC Schalke 04  
SVG Göttingen  
JSG Weper  
FC Grone  
JSG Schwarz-Gelb

# Drei Teams – ein Ziel: Klassenerhalt

Fußball-Landesliga: SCW Göttingen, 1. SC 05 und SC Hainberg auf Ursachenforschung

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** Die Bilanz nach der Hinserie ist eher trist wie ein Novembertag: Die heimischen Vertreter der Fußball-Landesliga, der sechsten Liga, blicken allesamt auf die gefährliche Zone – die Abstiegsplätze.

Am Saisonende müssen fünf Mannschaften den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten. Einsam ihre Kreise ziehend hingegen die FT Braunschweig, die schon sieben Vorsprung vor dem Zweiten Vorsfelde haben und sich auf dem direkten Weg in die Oberliga befinden. Oberliga, eine Liga die im Göttinger Fußball lange Zeit zum Alltagsgeschäft gehörte, scheint mehr denn je in weite Ferne gerückt zu sein. Das aktuell am besten platzierte Team ist die SVG Göttingen, die mit Trainer Dennis Erkner auf Platz fünf rangiert, aber bereits 18 Punkte hinter dem Tabellenführer aus Braunschweig liegt, und nur sechs Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz, den derzeit der SCW Göttingen belegt, hat. Die Sandweg-Elf hat allerdings zusammen mit dem

SC Hainberg noch zwei Partien weniger ausgetragen als die Konkurrenz.

Tief im Abstiegskampf befinden sich hingegen der 1. SC Göttingen 05, der SC Hainberg, TSV Landolfshausen/Seulingen und SCW Göttingen. Wechselhafte Leistungen und fehlende Konstanz, insbesondere bei Auswärtsauftritten, führen zu einem wahren Schneckenrennen und einer Mischung von Nervosität und Angst vor dem Absturz in die Bezirksliga.

„Wir sind nur drei Punkte hinter dem Soll. Ich erwarte, dass man 40 Punkte für den Klassenerhalt benötigt – und das ist unser einziges Ziel“, sagt SCW-Trainer Marc Zimmermann, der am Sonntag beim 0:7 in Reislungen/Neuhaus eine desaströse Vorstellung seines Teams sah. „Unser Budget ist begrenzt. Da kann nur der Ligaverbleib das Ziel sein. Solche Auftritte wie am Sonntag machen allerdings keinen Spaß – das sind zu große Ausreißer“, ergänzt der Trainer. Zimmermann fragt sich insbesondere, wie man vor einer Woche noch im Heimspiel

gegen Hillerse 4:1 gewann und eine Woche später mit der identischen Mannschaft so eine Packung – bei einem Abstiegs-kandidaten – kassieren konnte. „Das kann nur an der Einstellung liegen. Zu Hause ist es okay, aber auswärts bekommen wir die Bude regelmäßig voll“, kritisiert Zimmermann.

„Man hinterfragt sich schon, wenn man Sonntag nach acht Stunden nach Hause kommt, seinen Sohn nicht sieht und sieben Dinger kassiert, ob das immer der richtige Job ist. Allerdings darf man gegen Reislungen, selbst wenn alle bis morgens um fünf gesoffen hätten, nicht so ein Spiel abliefern“, so Zimmermann.

Nur drei Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz befindet sich Aufsteiger 1. SC Göttingen 05. „Wir hatten einen schwachen Start mit nur zwei Punkten, haben uns danach aber gesteigert, allerdings zu viele unnötige Punkte liegen gelassen. Im Trainerteam hatten wir mit 1,5 Punkten pro Spiel kalkuliert – das haben wir aktuell verfehlt“, sagt 05-Trainer Gerbi Kaplan. Der Trainer erinnert



Solche Auftritte wie am Sonntag machen keinen Spaß.

Marc Zimmermann, Trainer SCW Göttingen



Umfrage und mehr: gt-sportbuzzer.de

sich besonders an die Partien gegen Kästorf und Vorsfelde, als sein Team jeweils eine Zwei-Tore-Führung noch aus der Hand gegeben hatte. „Eine Halbzeit oder 60 Minuten spielen wir gut – und dann verspielen wir alles. Das ist eine Frage der Automatismen, nicht der Kondition“, stellt Kaplan klar. Die Schwarz-Gelben hätten sich nach der Hälfte aller Spiele ein „größeres Polster“ gewünscht.

„Wir hatten keine gute Vorbereitung und die erste Halbserie verlief verdammt schwierig – Urlaube und studentische Veranstaltungen sorgten personell häufig für Engpässe“, so SCH-Trainer Oliver Hille. „Es hat einige Zeit gedauert, bis wir drin waren – die Liga ist sehr ausgeglichen. Dennoch befinden wir uns im Soll, auch wenn wir uns manchmal mehr wünschten“, ergänzt Hille, der seinem Team in den entscheidenden Spielen schon Schwächen attestierte. „Für uns ist der Klassenerhalt das klare Ziel – das werden wir auch erreichen, weil wir sehr gut Fußball spielen können“, blickt der Trainer voraus.

## SC Hainberg feiert Punktgewinn gegen Vorsfelde

Fußball-Landesliga: Hille-Elf zeigt starke Leistung gegen Tabellenzweiten / Bittere Pleiten für SCW und 1. SC Göttingen 05

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg gegen den Tabellenzweiten SSV Vorsfelde ein 1:1 erreicht. Für die Hille-Elf war es nach dem Sieg in Kästorf der nächste Punkt gegen ein Spitzenteam der Liga. Mit zwei heftigen Packungen kehrten der SCW (0:7 in Reislungen) und der 1. SC 05 (1:6 gegen Vahdet Braunschweig) von ihren Auswärtsspielen zurück.

**SC Hainberg – SSV Vorsfelde 1:1 (0:0).** In einem intensiven und kampfbetonnten Spiel gingen die Gäste nach einem Foulelfmeter durch Haberecht (18.) früh in Führung. Die Hainberger konnten sich zunächst auf die kreative Spielweise der Gäste nicht einstellen und lagen zur Pause verdient zurück. „In der zweiten Halbzeit konnten wir uns deutlich besser auf Vorsfelde einstellen. Das ist ein absoluter Punktgewinn gegen einen beeindruckend starken Gegner“, sagte SCH-Trainer Oliver Hille. Den Ausgleich erzielte Alexander Kern (78.), der nach seiner langen Verletzungspause wieder in Form kommt. „Am Ende hatten wir etwas Glück, aber insgesamt ist der Punkt aufgrund unserer kämpferischen Leistung verdient“, ergänzte Hille, der zugleich warnte: „Diese Konzentration dürfen wir nicht nur gegen die Spitzenteams zeigen – die Liga ist einfach brutal eng.“

**SV Reislungen-Neuhaus – SCW Göttingen 7:0 (4:0).** Mit der schlechtesten Saisonleistung kassierte die Zimmermann-Elf gegen einen Mitkonkurrenten eine heftige Klatsche. „Das war einfach peinlich und unterirdisch. Nach zehn Minuten liegen wir nach gefühlt drei Eigentoren mit 0:3 zurück. Das hat mit Landesliga gar nichts zu tun – mit der Leistung sind wir erster Absteiger“, fand SCW-Trainer Zimmermann deutliche Worte.

**Vahdet Braunschweig – 1. SC Göttingen 05 6:1 (1:0).** Nach einer guten ersten Hälfte lagen die Schwarz-Gelben nach einem Strafstoß mit 0:1 im Hintertreffen. „Nach der Pause haben wir 15 Minuten gepennt und unsere Aufgaben nicht erledigt. Da hatten wir keinen Zugriff – dann war es ein Klassenunterschied“, sagte 05-Trainer Gerbi Kaplan, der zudem die extreme Abschlusschwäche seiner Mannschaft kritisierte.

## Fußball-Landesliga: Zimmermann-Truppe verliert mit 3:4 / Trainer stellt Qualitätsfrage und will in der Winterpause „jeden Stein umdrehen“ / SC Hainberg holt auswärts wichtigen Punkt

Von Andreas Fuhrmann

**Göttingen.** So grausam kann Fußball sein. Fußball-Landesligist SCW Göttingen hat sein Heimspiel gegen den Lehndorfer TSV am Sonntag 3:4 (1:2) verloren. Besonders bitter an der Niederlage: In der 88. Minute hatte der SCW durch Kratzert den Ausgleich geschafft. Doch die Gäste schlugen eiskalt zurück. SCW-Trainer Marc Zimmermann war außer sich. Der SC Hainberg ergatterte unterdessen einen Punkt beim TSV Germania Lamme.

**SCW Göttingen – Lehndorfer SV 3:4 (1:2).** SCW-Trainer Marc Zimmermann kriegte sich nach dem Spiel kaum noch ein. „Hier stimmt etwas nicht, wir sind momentan nicht landesligatauglich“, ärgerte er sich. Vier Gegentore in einem Heimspiel gegen eine durchschnittliche Mannschaft seien einfach zu viel. „Letzte Woche haben wir uns sieben gefangen, das geht gar nicht, das ist schief“, sagte der Trainer. „Wir haben jetzt 50 Gegentore auf dem Konto, die Hälfte wegen individueller Fehler, das ist mittlerweile auch eine Qualitätsfrage. Das fühlt sich nicht gut an, es funktioniert derzeit

einfach nichts.“ Er werfe keinem einzelnen Spieler etwas vor. „Es geht um die Qualität des gesamten Mannschaftsgefüges“, urteilte Zimmermann. „Es ist nicht das Trainerteam, das es nicht auf die Reihe kriegt. Dass ich Landesliga kann, das habe ich bewiesen.“ Außerdem stimme die Einstellung des Teams nicht. „Der unbändige Wille fehlt. Wir sehnen jetzt die Winterpause herbei. Und dann müssen wir einige Dinge besprechen. Wir müssen jeden Stein umdrehen. Es passt einigeg nicht.“

Bereits direkt nach dem Spiel habe es ein erstes Krisengespräch gegeben, sagte Zimmermann. In der Winterpause wolle man sich dann noch einmal zusammensetzen und die Situation analysieren. „Dann müssen wir auch gucken, ob der Vorstand noch will, was ich hier mache. Ich bin jetzt seit zehn Jahren Trainer beim SCW, das ist aber kein Freifahrtsschein.“ Er sei selbstkritisch genug, um auch seine Person zu hinterfragen. „Bei jeder Niederlage fühle ich mich persönlich angegriffen. Auch ich hinterfrage mich natürlich. Es gibt jede Menge zu ändern“, erklärte Zimmermann.

Zu allem Überfluss verlor der SCW auch noch einen seiner wichtigsten Spieler in der Anfangsphase der Partie. Florian Berg verletzte sich schwer am Knie, als ein Gegenspieler unglücklich auf ihn fiel. „Florian ist ein unglaubliches Mentalitätsmonster. Ich hoffe, dass die Verletzung nicht so schlimm ist“, sagte der Trainer. Dennoch kamen die Gastgeber gut ins Spiel und gingen durch Steffen Claassen (17.) in Führung. Doch der Gegner drehte das Spiel bis zur Pause. Julian Kratzert besorgte dann mit zwei Toren (48./88.) den jeweiligen Ausgleich. Ehe ein weiterer individueller Fehler die Niederlage des SCW in der letzten Spielminute besiegelte – und die Krise des SCW verschärfte.

**TSV Germania Lamme – SC Hainberg 2:2 (1:0).** „Wir sind sehr gut reingekommen in die Partie und haben uns einige gute Chancen erarbeitet“, sagte SCH-Trainer Oliver Hille. So traf Maximilian Maretschke mit einem fulminanten Schuss nur die Latte. Und Lukas Pampe erwischte wenig später in aussichtsreicher Position dermaßen unglücklich den Ball, dass dieser knapp neben das Tor ging. Dann kam es, wie es in sol-



Es ist nicht das Trainerteam, das es nicht auf die Reihe kriegt.

Marc Zimmermann, SC Weende-Trainer

chen Momenten oft kommt: Durch einen blitzsauberen Konter gingen die Gastgeber mit 1:0 in Führung. Dabei blieb es bis zur Pause.

Die Hainberger steckten aber nicht auf und kamen in der 72. Minute durch einen Freistoß zum verdienten Ausgleich – und wie Hendrik Ziegner nahm aus etwa 30 Metern Maß, und der Ball senkte sich hinter dem Torhüter der Gastgeber ins Netz. Ein Kunstschuss. Der SC Hainberg wollte nun mehr, drängte auf das nächste Tor – und fing sich nach einem Gewühle im eigenen Strafraum den nächsten Gegentref-fer ein.

„Wir haben aber weiter gearbeitet“, sagte Hille. Und das zahlte sich aus. Denn in der 88. Minute vollstreckte Gianni Weiss einen langen Ball per Kopf – und sorgte für eine gerechte Punkteteilung. „Wenn man die Torfolge sieht, kann man zufrieden sein“, bilanzierte Hille. „Aber wenn wir am Anfang unsere Chancen genutzt hätten, wäre noch mehr drin gewesen.“



Bilder: gt-sportbuzzer.de

■ Landesliga Braunschweig

TSV Landolfshausen/Seulingen – SVG Göttingen	ausg.
SV Lengede – SV Reisingen-Neuhaus	3:1
SC Gitter – Goslar	1:2
Vorsfelde – SV Fortuna Lebenstedt	3:1
Braunschweig – TSV Hillerse	5:0
SCW – Lehndorfer TSV	3:4
TSV Germania Lamme – SC Hainberg	2:2
SSV Kästorf – TSC Vahdet Braunschweig	ausg.

<b>1. FT Braunschweig</b>	<b>18</b>	<b>50:21</b>	<b>45</b>
2. SSV Vorsfelde	18	38:18	38
3. SSV Kästorf	16	44:23	31
4. TSC Vahdet BS	17	40:20	31
5. Lehndorfer TSV	18	31:34	27
6. SVG Göttingen	15	36:23	24
7. SC Gitter	17	24:31	24
8. TSV Germania Lamme	17	31:32	23
9. SV Lengede	17	27:30	22
10. SC Göttingen 05	16	33:36	21
11. SC Hainberg	16	31:33	20
12. TSV Hillerse	17	23:36	18
13. SCW Göttingen	18	30:50	18
14. TSV Landolfshausen/Seulingen	16	22:24	17
15. SV Reisingen-Neuhaus	18	32:45	17
16. SV Fortuna Lebenstedt	18	22:39	16
17. Goslarer SC 08 / Sudmerberg	16	14:33	10



Aktion „Ehrenamt überrascht“: André Pfitzner, Richard Jankowiak, Claudia Leuner-Haverich, Jörg Lohse und Gustav Bode (von links).

FOTO: PFÖRTNER

## Ehrung für Mitglied Nummer eins

Aktion „Ehrenamt überrascht“: Hainberg-Urgestein Richard Jankowiak für Engagement geehrt

Von Filip Donth

**Göttingen.** Ohne ihn kein SC Hainberg: Richard Jankowiak leistet seit Jahrzehnten ehrenamtliche Arbeit für den Verein von den Zietenenterrassen. Jetzt wurde er für sein Engagement anlässlich der Aktion „Ehrenamt überrascht“ geehrt. Er ist ein „Vereinsheld“.

Kurz nach halb sieben abends wird es laut im Vereinshaus des SC Hainberg auf den Zietenenterrassen. Um die 20 Vereinsmitglieder singen Richard Jankowiak ein Geburtstagsständchen. Während es vor der Tür nieselt, regnet es drinnen Konfetti.

Jankowiak, der vollkommen ahnungslos von Jörg Lohse, Vorsitzender des SC Hainberg, in das Vereinshaus gelotst wurde, ist 70 Jahre alt geworden. Doch auch aus einem anderen Grund feiern sie ihn hier: Für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement, das mit der vom Landessportbund Niedersachsen (LSB) ins Leben gerufenen Aktion „Ehrenamt überrascht“ geadelt wird (siehe Kasten). „Ich hätte nicht gedacht, dass hier mehr als zwei Leute sind“, zeigt

sich Jankowiak für ein kurzen Moment sprachlos – Überraschungsglücklich.

### Vereinsmitglied von der ersten Minute an

Ohne den gebürtigen Göttinger hätte es den SC Hainberg womöglich gar nicht gegeben. Denn der gelernte Maurer und spätere Polier war im November 1979 Gründungsmitglied des Vereins. Jankowiak war das allererste Mitglied. „Richard hat diese Ehrung verdient“, sagt sein Bruder Bernd, der damals ebenfalls

bei der Gründung beteiligt war, wenige Minuten vor der großen Überraschung. „Immer, wenn Not am Mann ist, ist er zur Stelle.“ So habe Richard Jankowiak „fast alle Vorstandsposten“ innegehabt. Zudem wirkte er als „Baumeister“ entscheidend an der Errichtung des ersten Vereinsheims am Lönsweg sowie des zweiten Vereinsheims auf den Zietenenterrassen mit.

Doch Jankowiak war auch noch anderweitig beim SC Hainberg aktiv: „Als Trainer der G-Junioren hat Richard in den vergangenen 15 bis

20 Jahren jedem Kind beim SC Hainberg das Fußballspielen beigebracht“, sagt Jörg Lohse nach Konfetti-Regen und Geburtstagsständchen in seiner Laudatio auf den Mann des Abends und ergänzt: „Richard hat den SC Hainberg von einem kleinen Stadtteil-Verein zu einem über die Grenzen Göttingens hinaus anerkannten Verein entwickelt – das ist sein Verdienst.“

Jankowiaks Leitspruch „Sport spricht alle Sprachen und führt Menschen zusammen“ sei darüber hinaus aktueller denn je, betont

Lohse. Der Gewerkschaftler habe sich schon immer für Gerechtigkeit eingesetzt. Jankowiak ist von diesen Worten sichtlich berührt, lange bleiben seine Augen nicht trocken. „Du bist ein Vereinsheld“, steht auf der Ehrenurkunde des Landessportbundes, die ihm Lohse überreicht. Zudem schenkt sein Verein ihm einen Reisegutschein. Applaus im Raum, im Anschluss Umarmungen.

### Jankowiak steht für Werte des SC Hainberg

„Richard steht für genau die Werte, die wir in unserem Verein vertreten: Offenheit, Vertrauen und Integration“, sagt Andreas Pfitzner, stellvertretender Vorsitzender des SC Hainberg. Die Aktion „Ehrenamt überrascht“ sei „Weltklasse“, so Pfitzner: „Das ist genau das, was wir brauchen – die Anerkennung des Ehrenamtes. Das kommt sonst immer viel zu kurz.“

Doch nicht an diesem Abend. Richard Jankowiak ist überwältigt. „Das ist ganz schön viel Ehre“, sagt er. Ehre, wem Ehre gebührt.

### 65 Nominierungen für „Ehrenamt überrascht“

Die Aktion „Ehrenamt überrascht“ wurde vom Landessportbund Niedersachsen (LSB) ins Leben gerufen. Ziel der Aktion ist es, für mehr Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit zu sensibilisieren. Ohne diese Arbeit könnten viele Vereine ihr Ange-

bot kaum aufrechterhalten. Überrascht und geehrt werden sollen deshalb Menschen, die sich in einem Sportverein wie auch immer ehrenamtlich engagieren. In der Region Süd-Niedersachsen können noch bis zum 11. Dezember 2018 Ehrungsvorschläge bei den Kreissport-

bänden Göttingen-Osterrunde, Northeim-Einbeck und beim Stadtsportbund Göttingen eingereicht werden. Entsprechende Nominierungsformulare sind unter [ssb-goettingen.de](http://ssb-goettingen.de) zu finden. Die Aktion „Ehrenamt überrascht“ läuft noch bis zum 31. Dezember 2018. Mittler-

welle seien 65 Nominierungen aus der Region eingegangen, teilte Klaus Bröggemeyer, Referent für Vereins- und Organisationsentwicklung beim Stadtsportbund Göttingen, mit. Niedersachsenweit seien das die meisten Ehrungsvorschläge innerhalb einer Region. *fab*



Niklas Pfitzner (links) erzielt für den SC Hainberg das wichtige 1:0 nach einer tollen Kombination. Am Ende gewinnt der SCH verdient mit 3:1.

FOTO: PFÖRTNER

## SC Hainberg schlägt SC Gitter verdient mit 3:1

Fußball-Landesliga: Hille-Elf macht sich im Abstiegskampf Luft / SCW kassiert dritte Pleite in Folge.

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** In der Fußball-Landesliga hat der SC Hainberg gegen den SC Gitter verdient mit 3:1 (1:1) gewonnen. Die Hille-Elf verbessert sich in der Tabelle auf Rang acht und verschafft sich durch den Erfolg ein wenig Luft im Abstiegskampf.

Es läuft derzeit beim SC Hainberg: Sieben Punkte aus drei Spielen fuhr das Team von den Zienterrassen ein – ein starker Jahresendspurt. Auf dem kleinen Kunstrasenplatz am Jahnstadion konnte die Hille-Elf gegen die über weite Strecken des Spiels wie ein Absteiger agierenden Gegner aus Salzgitter verdiente drei Punkte einfahren.

Bei ungemütlichen äußeren Bedingungen fanden immerhin knapp 100 Besucher den Weg zum Landesligaspiel, obwohl zeitgleich Schalke gegen Dortmund spielte. Während der SCH nahezu in Bestbesetzung antreten konnte, fehlten bei den Gästen einige Stammspieler. Die Partie begann eher mäßig – beiden Mannschaften war anzumerken, dass es um wichtige Punkte ging.

Die erste dicke Möglichkeit hatten die Gastgeber durch Lukas Pampe, der aus fünf Metern freistehend per Kopf den Ball knapp über die Latte setzte (19.). Die Hainberger kamen in der Folgezeit besser in die Partie und erzielten nach einer traumhaften Kombination die 1:0-Führung durch Niklas Pfitzner (22.). Rolf-Hendrik Ziegner spielte den Ball direkt auf Pampe, der wiederum mit nur einem Kontakt den Torhüter mustergültig bediente.

### Die Gäste sind bei Standards stets gefährlich

Die Gäste aus Salzgitter kamen aus dem Spiel praktisch zu keinen Torabschlüssen, waren bei Standards jedoch stets gefährlich. Der behäbig wirkende Gäste-Angreifer Dennis Winnicki trat in der 30. Minute einen Freistoß mustergültig vor das Hainberger Tor, und Henrik Schulz verpasste per Kopf nur knapp den Ausgleich.

Die Hille-Elf schaffte es in dieser Phase nicht, das zweite Tor zu erzielen, somit glaubte der SCG weiter an seine Chance, etwas Zählbares

mitzunehmen. Acht Minuten vor der Pause war es dann so weit: Lauritz Hecker nutzte einen Stellungsfehler in der Defensive der Gastgeber und glich zum mittlerweile nicht unverdienten 1:1 aus. Kurz vor dem

”

Wir müssen uns vorwerfen, dass die Leistung aktuell nicht stimmt.

Marc-Eugen Zimmermann,  
Trainer SCW Göttingen

Seitenwechsel traf Pfitzner noch den Außenposten, mit dem Remis ging es aber in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel passierte die ersten zehn Minuten relativ wenig. Die Gastgeber waren

technisch und taktisch das bessere Team gewesen, hatten ihre Fähigkeiten bis dato allerdings zu selten ausgeschöpft. Spätestens als erneut der agile Ziegner aus zwölf Metern trocken zur 2:1-Führung (57.) abschloss, schien die Partie in Richtung des SCH zu laufen.

Aber Gitter gab nicht auf. Die defensiv nicht immer souverän wirkenden Gäste brachten die Hille-Elf das ein oder andere Mal in arge Bedrängnis, bevorzugt nach Freistößen aus dem Halbfeld. Mit einer Doppelchance von Ziegner (67.) hätte die Partie schon frühzeitig entschieden sein können, der Offensivspieler scheiterte aber am Gästekeeper Daniel Seidel.

So musste Hainberg bis in die Schlussphase um die Punkte zittern. Zwei Minuten vor Schluss parierte Stankovic einen Freistoß von Winnicki und hielt damit die Führung fest. Die Erlösung gab es dann zwei Minuten später, als der eingewechselte Johannes Dösereck (90.) für den 3:1-Endstand sorgte. Der SCH-Vorsitzende Jörg Lohse stellte fest: „Sehr wichtige Punkte für uns.“

**Goslarer SC – SCW Göttingen 5:3 (2:1).** Mit einer bitteren Niederlage ist die Zimmermann-Elf aus Goslar zurückgekehrt. Beim Tabellen-Schlusslicht gab es eine Niederlage und erneut fünf Gegentreffer. „Wir haben verdient verloren. Wenn man gegen den Tabellenletzten und -vorletzten zwölf Gegentreffer kassiert, sagt das schon einiges über unseren derzeitigen Leistungsstand aus“, so ein enttäuschter Trainer Marc Zimmermann.

Die Gäste hatten sich einiges vorgenommen, kassierten allerdings bereits vor der Pause zwei Gegentreffer. Moritz Kettler erzielte kurz vor der Halbzeit zwar den Anschluss, doch kassierten die Weender nach dem Seitenwechsel wieder zwei schnelle Gegentreffer. „Wir müssen uns vorwerfen, dass die Leistung aktuell nicht stimmt – wir sind halt keine Mannschaft. In der Rückserie gilt es jetzt, sich aufzurappeln“, ergänzte Zimmermann.



Bilder:  
gt-sportbuzzer.de

# Kreisligist SC Hainberg peilt die Zwischenrunde an

Vorstellung der Teams zum Sparkasse & VGH-Cup 2019:  
Viele Vorbereitungsturniere und intensives Training / Von Wallmoden als Schlüsselspieler

Von Jan-Philipp Brömsen

**Göttingen.** 16 regionale Teams gehen beim bekannten Hallenfußballturnier um den Sparkasse & VGH-Cup 2019 vom 10. bis 13. Januar in der Göttinger Lokhalle an den Start. Wir stellen die Mannschaften vor. Heute: der SC Hainberg aus der Kreisliga.

**Historie:** Der SC Hainberg nimmt zum zehnten Mal beim Turnier teil. 2004 feierte das Team von den Zienterassen seine Premiere unter dem Lohhallendach. Mit dem Einzug in die Zwischenrunde 2011 feierte der SC H den bisher größten Erfolg.

**Aussichten:** In der Rewe-Gruppe erscheinen die regionalen Teilnehmer ziemlich auf Augenhöhe. Zwei Kreisligateams (Hainberg und Einbeck) und zwei Bezirksligisten (HöhBemSee und Rhume-Oder) spielen um Platz vier der Gruppe. Nach starken Ergebnis-

sen in den Vorbereitungsturnieren sollten die Hainberger allerdings gute Chancen auf ein Weiterkommen haben. Mit dem FC Fulham, 1. FSV Mainz 05 und Fortuna Düsseldorf gehen zudem drei Profiteams in der Gruppe an den Start. Wer sich für die Zwischenrunde am Sonntag qualifiziert, könnte durchaus bis zum letzten Spiel spannend sein. Sicherlich wird der akribisch arbeitende Trainer Yannick Broscheit seine Mannschaft bestmöglich vorbereiten.

**Das sagt der Trainer Yannick Broscheit:** „Ich sehe Einbeck auf Augenhöhe, da sie die Kreisliga in Northeim dominieren. Die beiden Bezirksligateams müssten wir eigentlich schlagen. Zuletzt beim Vorbereitungsturnier haben wir gegen Rhume-Oder mit 6:0 gewonnen. Dennoch dürfen wir als Kreisliga-Team keinen Gegner unterschätzen“, sagt Broscheit. Sein Team trainiert dreimal in der Wo-



SC Hainberg startet beim Sparkasse & VGH-Cup 2019.

FOTO: R

che und absolviert zusätzlich diverse Fitnessseinheiten an den Wochenenden. „Wir spielen auch fünf oder sechs Turniere – so können wir uns zum einen einspielen, zum an-

deren kann sich jeder Spieler aus dem großen Kader auch beweisen“, so Broscheit. Als Schlüsselspieler sieht der Coach Philipp-Theudel von Wallmoden, der im

Sommer vom Niedersachsenligist 1. SC Göttingen 05 zu den Hainbergern kam. „Er hilft dem Team nicht nur sportlich, sondern durch seinen starken Charakter weiter“, lobt der Coach. Die Chancen auf die Teilnahme an der Zwischenrunde sieht Broscheit bei 80 Prozent. „Unser Ziel ist die Zwischenrunde – was danach kommt, ist Bonus“, macht er deutlich. Seine Spieler freuen sich besonders auf das Duell mit dem Fulham FC. „Wenn man gut verteidigt, hat man in der Halle gegen jedes Team eine Chance“, gibt sich Broscheit selbstbewusst.

**Das sagt die Redaktion:**

Dem Kreisligisten ist ein starkes Turnier zuzutrauen. Wenn sie die Leistungen aus den Vorbereitungsturnieren bestätigen und nicht zu selbstsicher an die Sache herangehen, winkt der Broscheit-Elf die Zwischenrunde am Sonntag.